

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters	Seite 3	
Bürgerstiftung Peiting	Seite 4	
Marktgemeinderat	- Mitglieder	Seite 5
Marktgemeinderat	- Ausschüsse	Seite 6
Marktverwaltung Peiting		Seite 7
Marktverwaltung Peiting	- Abteilungen und Einrichtungen	Seite 8
Ehrenbürger / Bürgermedaillenträger		Seite 9
Einwohnermeldeamt	- Statistische Daten	Seite 10
Finanzsituation des Marktes	- Haushaltsvolumen - Schuldenstand - Realsteuerhebesätze - Wichtigste Einnahme- / Wichtigste Ausgabearten - Steuerkraftzahlen - Kreisumlage - Kassenlage/Haushaltslage - Entwicklung der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen / Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten - Gemeindliches Wellenfreibad / Mehrzweckhalle / Eisstadion - Gemeindl. Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung - Investitionsprogramm 2010 - 2013	Seite 11 Seite 12 Seite 13 Seite 13/14 Seite 15-17 Seite 18 Seite 19/20 Seite 21 Seite 22 Seite 23 Seite 24/25
Bauverwaltung	- Eingereichte Bauanträge / Salzen der gemeindlichen Straßen / Stromverbrauch der gemeindlichen Einrichtungen - Bauvorhaben - Verkauf von gemeindlichen Baugrundstücken / Landwirtschafts- und Gewerbetriebe - Wasseruntersuchung (Trinkwasseranalyse)	Seite 26 Seite 27 Seite 28 Seite 29/30
Spielplätze in Peiting		Seite 31
Schulweghelfer in Peiting		Seite 32
Betreuungsangebot für Kinder in Peiting		Seite 33
Freiwillige Feuerwehr Markt Peiting		Seite 34-37
Unser Nachbar Herzogsägmühle		Seite 38
Partnerstadt Calvi		Seite 39
Gemeinde- und Pfarrbücherei Peiting und Birkland		Seite 40/41
Soziale Hilfsaktionen in Peiting		Seite 42/43
Trägerverein Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V.		Seite 44/45
Förderverein Villa Rustica e. V.		Seite 46-48
Kulturelle Einrichtungen des Marktes		Seite 49
Förderverein „Musik in Peiting“		Seite 50/51
Tourismus		Seite 52/53
Öffentlicher Personennahverkehr in Peiting		Seite 54
Plakatieren im Ortsbereich / Gemeindliche Anschlagtafeln / Märkte / Vereine / Schloßberghalle		Seite 55
Abfallbeseitigung	- allgemeine Informationen	Seite 56-58
Terminliste Altpapiersammlung	- 2013	Seite 59
Geschenkvorschlag für Wellenbad		Seite 60



Peiting, im November 2012

Liebe Peitingerinnen,
liebe Peitinger,

wenn ich, wie jedes Jahr, zu einer Bürgerversammlung einlade, hat dies einen guten Sinn. Ihnen als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde soll Gelegenheit gegeben werden, sich über die erbrachten und anstehenden Aufgaben zu informieren. Gleichzeitig sind Sie dazu aufgerufen, sich zu äußern, was Ihnen besonders am Herzen liegt.

Der heutige Abend soll Ihnen auch Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch zwischen Bürgerschaft und Gemeindeverwaltung geben. Mit dem nachstehenden Rechenschaftsbericht will ich Ihnen die wichtigsten Daten und Zahlen mitteilen.

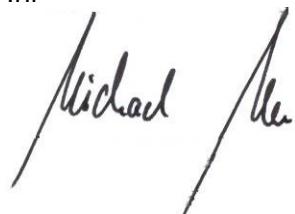
Mit dieser Informationsbroschüre wird die Vielfalt der Gemeindeaufgaben deutlich. Lassen Sie mich diese Gelegenheit zum Anlass nehmen, den Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen Dank und Anerkennung für die geleistete konstruktive Zusammenarbeit auszusprechen

Zum lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde tragen auch die vielfältigen Vereine und Bürgerinitiativen bei. Deshalb gehört auch Ihnen mein herzlicher Dank für die Denkanstöße und die gute Zusammenarbeit.

Die bürgerschaftliche Aktivität wird in unserer Gemeinde groß geschrieben und trägt damit zu einem gut funktionierenden Gemeindewesen bei.

Gerne möchte ich mit Ihnen gemeinsam auf bewährtem Weg fortfahren, um die vielfältigen vor uns liegenden Aufgaben gut zu meistern.

Ich freue mich darauf
Ihr



Michael Asam
Erster Bürgermeister



Die Bürgerstiftung ist für alle ein Gewinn

Mit einer Spende oder Zustiftung zur Bürgerstiftung Peiting fördern Sie gezielt dem Gemeinwohl dienende Aktivitäten.

Ihre Leistung ist obendrein steuerlich begünstigt.

Die Bürgerstiftung Peiting verwirklicht gemeinnützige und mildtätige Stiftungszwecke, soweit damit gemeindliche Aufgaben des eigenen Wirkungskreises erfüllt werden.

Damit bietet die Bürgerstiftung Peiting den Menschen, denen ihre Heimat am Herzen liegt, eine Möglichkeit, sich auch finanziell auf nachhaltige Weise zu engagieren - zum Wohle der Bürger in Peiting.

Interessierte Menschen können an die Bürgerstiftung eine Spende (bis 199,99 Euro) oder eine Zustiftung (ab 200 Euro) richten. Während eine Spende kurzfristig wieder dem Stiftungszweck entsprechend ausgeschüttet wird, erhöht eine Zustiftung das Kapital der Bürgerstiftung und damit die jährlichen Erträge.

Die Bürgerstiftung fördert insbesondere folgende Bereiche - diesen kommen Jahr für Jahr die Spenden bzw. die Erträge aus dem Stiftungskapital zugute:

- Jugendhilfe
- Altenhilfe
- Sport
- Kunst und Kultur
- Denkmalschutz und Denkmalpflege
- Bildung und Ausbildung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Wohlfahrtswesen
- Rettung aus Lebensgefahr
- Feuerschutz
- öffentliches Gesundheitswesen
- Heimatpflege und Heimatkunde
- mildtätige Zwecke
- bürgerschaftliches Engagement zu Gunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke

Der Stiftungsrat – welcher ein Abbild der vorstehenden Bereiche darstellt - entscheidet jährlich darüber, welche Institution mit den erwirtschafteten Geldern unterstützt werden soll.

Kontoverbindung:

Für Spenden (bis 199,99 Euro) und Zustiftungen (ab 200 Euro)

Bürgerstiftung Peiting, Konto Nr. 36 068 104, BLZ 734 514 50, Kreissparkasse Schongau

Zahlscheine liegen bei der Gemeinde und der Kreissparkasse aus



Kontakt:

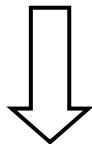
Markt Peiting

Christian Hollrieder
Marktkämmerer
Telefon 08861 599-30
E-Mail: hollrieder@peiting.de
Internet: www.peiting.de

Marktgemeinderat Peiting

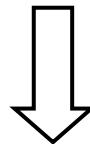
von 2008 bis 2014

Erster Bürgermeister: Michael Asam (SPD)



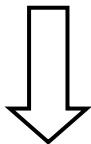
CSU

9 Sitze



SPD

11 Sitze



**Bürger-
vereinigung**

4 Sitze

Ostenrieder Peter

Fraktionsvorsitzender

Prielmeier Gunnar

Fraktionsvorsitzender

Schleich Hans

Fraktionsvorsitzender

Heiß
Gerhard

Hardt
Klaus

Barnsteiner
Andreas

Holl
Pankratia

Hauber
Norbert

Mödl
Hermann

Huber
Bernhard

Jocher
Alfred

Seidel
Franz
Zweiter Bürgermeister

Merk
Norbert

Kapfer
Adolf

Schäller
Gerhard

Ludwig
Monika

Schmid
Andreas

Salzmann
Herbert

Schmid
Max

Scheffel
Susanne

Skalitza
Herwig

Schmid
Magnus

Schmid
Susanne

Zwerger
Johann

Dem Marktgemeinderat Peiting sind folgende vorberatende bzw. beschließende Ausschüsse (§ 32 GO) angegliedert:

- Bauausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder des Bauausschusses:

Asam Michael, Erster Bürgermeister	SPD
Barnsteiner Andreas	BVP
Hardt Klaus	SPD
Holl Pankratia	CSU
Jocher Alfred	SPD
Schmid Magnus	SPD
Ostenrieder Peter	CSU
Nachfolge wird noch bestimmt	SPD
Skalitza Herwig	CSU

Mitglieder des

Rechnungsprüfungsausschusses:

Heiß Gerhard	CSU
Schleich Hans	BVP
Jocher Alfred	SPD

Der Marktgemeinderat hat die folgenden Gemeinderatsmitglieder gemäß § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung mit einem Referat betraut:

Familienname, Vorname	Referat
LUDWIG Monika	Jugend
SCHMID Max	Sport
JOCHER Alfred	Badewesen
SCHMID Andreas	Tourismus- und Kommunale Partnerschaften

Gemeinderatssitzungen im Berichtszeitraum: 20

Bauausschusssitzungen im Berichtszeitraum: 11

Marktverwaltung Peiting

Amtsleitung Erster Bürgermeister: Michael Asam		Mitarbeiter:	Telefon:	E-Mail:	
Hauptamt Abteilungsleiter: Stefan Kort	Abteilung I		08861 599-20	asam@peiting.de	
Geschäftsleitung (Personalangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung, Ortsrecht, Sitzungsdienst, Aus- u. Fortbildung, Organisation, Feuerwehr-, Vereins-, Sport- u., ...)	Sachgebiet I/1	Herr Kort Frau Socher Frau Waldner Frau Smith-Eberle Frau Strauß	08861 599-22 08861 599-21 08861 599-23 08861 599-34 08861 599-49	kort@peiting.de socher@peiting.de waldner@peiting.de smith-eberle@peiting.de strauß@peiting.de	
Standesamt, Friedhofsverwaltung (Trauungen, Beurkundung v. Todesfällen, Friedhofsangelegenheiten)	Sachgebiet I/2	Frau Schweiger Frau Gansmeier Frau Hiemer-Salzmann	08861 599-24 08861 599-24 08861 599-24	sylvia.schweiger@peiting.de gansmeier@peiting.de hiemer-salzmann@peiting.de	
Amt f. öffentl. Sicherheit u. Ordnung (Passamt, Meldebehörde, Lohnsteuerkarten, Rentenangelegenheiten, Soziales, Kindergärten, Gewerbeangelegenheiten, Umweltrecht, Fundamt, ...)	Sachgebiet I/3	Herr Schweiger Herr Weninger Frau Habersetzer Frau Prielmeier Frau Witt	08861 599-27 08861 599-52 08861 599-26 08861 599-26 08861 599-29	schweiger@peiting.de weninger@peiting.de mhaber@peiting.de prielmeier@peiting.de witt@peiting.de	
EDV-Beauftragter (EDV-Bedarf, Einkauf, Planung, Problemlösung, ...)	Sachgebiet I/4	Herr Riedl	08861 599-28	riedl@peiting.de	
Touristik- und Kulturrat (Verkehrsverein, VHS, ...)	Sachgebiet I/5	Frau Hickisch Frau Deibler	08861 68168 08861 6535	vhs@peiting.de touristinfo.peiting@t-online.de	
Kämmerei Abteilungsleiter: Christian Hollrieder		Abteilung II			
Finanzverwaltung (Haushaltsplan, Belegbuchung, Schuldenverwaltung, Zuschussanträge, ...)	Sachgebiet II/1	Herr Hollrieder Frau Zimmert	08861 599-30 08861 599-59	hollrieder@peiting.de zimmert@peiting.de	
Steueramt (Gewerbesteuer, Wasser- / Kanalgebühren, Grundsteuer, Hundesteuer, ...)	Sachgebiet II/2	Herr Turner Frau Welz	08861 599-57 08861 599-58	turner@peiting.de welz@peiting.de	
Marktkasse (barer u. unbarer Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Mahnbuchung, ...)	Sachgebiet II/3	Herr Schmid Frau Saur	08861 599-36 08861 599-35	schmid@peiting.de saur@peiting.de	
Bauamt Abteilungsleiter: Jochen Rohrmoser		Abteilung III			
Bauamtsleiter (Bauanträge, Bauplanung, ...)	Sachgebiet III/1	Herr Rohrmoser Frau Gruber Frau Habersetzer	08861 599-40 08861 599-44 08861 599-44	rohrmoser@peiting.de gruber@peiting.de b.haber@peiting.de	
Hochbauamt (Unterhalt gemeindlicher Gebäude und Einrichtungen, ...)	Sachgebiet III/2	Herr Ditschek Herr Hack	08861 599-47 08861 599-42	ditschek@peiting.de hack@peiting.de	
Tiefbauamt (Unterhalt Kanal-, Wasserleitungen, Straßen, ...)	Sachgebiet III/3	Herr Habersetzer	08861 599-41	habersetzer@peiting.de	
Bauverwaltung (Herstellungsbeiträge, Baurecht, Bebauungspläne, ...) (Badewesen, Mieten u. Pachten, ...)	Sachgebiet III/4	Frau Niklas Frau Erhard Herr Magg Frau Wolf	08861 599-43 08861 599-46 08861 599-32 08861 599-54	niklas@peiting.de erhard@peiting.de magg@peiting.de wolf@peiting.de	
Bauhof	Sachgebiet III/5	Bauhofleiter: Stellvertreter: Gärtnerei:	Büro, Bahnhofstraße 20 Herr Multerer Herr Habersetzer Herr Mattes	08861 25513-50 08861 25513-49	bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de bauhof@peiting.de
Markt Peiting, Hauptplatz 2, 86971 Peiting Tel.: 08861 599-0 Fax: 08861 599-55 E-Mail: rathaus@peiting.de Internet: www.peiting.de		Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr Do. 14:00 – 18:00 Uhr			

Markt Peiting



Verwaltung

Bauhof

Wasserwerk

Klärwerk

Mehrzweckhalle

Sportstadion

Eisstadion

Freibad

Schulen

Mittelschule
J.-F.-Lentner Grundschule
Alfons-Peter-Grundschule

Kindergärten

Kindergarten am Rathaus
Therese-Peter Haus für Kinder
Kindergarten Birkland

Jugendzentrum

Bücherei

Volkshochschule

Feuerwehr

Friedhöfe

Museum

Tourist - Information

Schloßberghalle

EHRENBÜRGER UND TRÄGER DER BÜRGERMEDAILLE

(Stand 09/2012)

Ehrenbürger des Marktes Peiting

Name	verliehen im Jahr
Sesar Klement, Altbürgermeister	1999
Straub Josef	1999

Träger des Goldenen Ehrenringes

Name	verliehen im Jahr
Breidenbach Siegfried	2008
Leicher Jakob	2012

Träger der Bürgermedaille des Marktes Peiting

Name	verliehen im Jahr
Binder Wilhelm	2006
Bleichner Franz	2002
Geiger Anton	2007
Haslauer Alfred	2002
Jahn Elli	1989
Lederer Peter, Dekan Pfarrer	1999
Mayer Adalbert, Dr.	2007
Meier Georg, Diakon	1999
Moosmang Ernst	2001
Neureuther Günther	1983
Ostenrieder Sebastian	2010
Schleich Sepp	2000
Socher Richard	2001
Stadtmüller Anna Maria	1993
Staude Heinz	2008
Stöger Josef	1993
Trandafilo Gaetano, Altbürgermeister Calvi	1999
Weyrich Eugen	1992

STATISTISCHE DATEN

Jahr	Einwohnerzahlen gemeldet mit:		Geburten
	Hauptwohnungen	Nebenwohnungen	
1990	10.750	371	132
1991	10.795	403	102
1992	10.848	407	136
1993	10.899	384	115
1994	11.185	244	123
1995	11.386	258	106
1996	11.415	299	136
1997	11.498	310	107
1998	11.551	338	136
1999	11.611	351	107
2000	11.712	372	127
2001	11.830	387	106
2002	11.831	402	89
2003	11.898	429	96
2004	11.836	436	84
2005	11.809	467	76
2006	11.715	486	91
2007	11.670	346	81
2008	11.612	362	78
2009	11.538	379	82
2010	11.487	386	82
2011	11.474	420	91
2012	11.487	418	59

(Stand: 02.10.2012)

Ausländische Mitbürger: 509
 größte Gruppe Türken: 89
 EU-Ausländer: 251

(Stand: 02.10.2012)

Zuzüge nach Peiting im Zeitraum von 01.01.2012 bis 02.10.2012: 590
 Wegzüge von Peiting im Zeitraum von 01.01.2012 bis 02.10.2012: 493

Geburtsjahrgänge	Gesamt (Bürger)	Anteil in %
1908 - 1909	1	0, 01
1910 - 1919	36	0, 31
1920 - 1929	424	3, 69
1930 - 1939	1.117	9, 72
1940 - 1949	1.341	11, 67
1950 - 1959	1.497	13, 03
1960 - 1969	2.055	17, 89
1970 - 1979	1.265	11, 01
1980 - 1989	1.272	11, 07
1990 - 1999	1.317	11, 47
2000 - 2012	1.162	10, 12

(Stand: 02.10.2012)

Religionszugehörigkeit: (Stand: 02.10.2012)

Römisch-katholisch	7.900 Bürger	68,77 %
Evangelisch	1.438 Bürger	12,52 %
Verschiedene	2.149 Bürger	18,71 %

Größe der Gemeindeflur: 7.514,44 ha

(Peiting ist die flächengrößte Gemeinde im Landkreis Weilheim-Schongau)

Finanzsituation des Marktes Peiting

1. Haushaltsvolumen

Der Haushaltsplan 2012 schließt im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben mit

16.528.241 EUR

und im **Vermögenshaushalt** mit

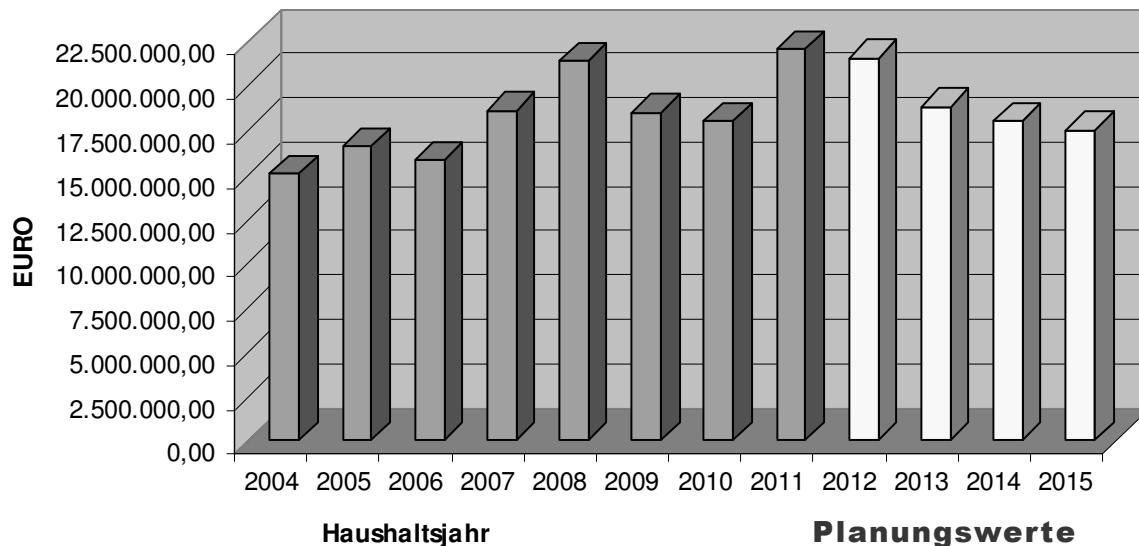
5.040.275 EUR

ab. Dies bedeutet im Verwaltungshaushalt einen geringfügig höheren Wert als in 2011 (2% Steigerung).

Ein Vergleich der Ansätze des Vermögenshaushaltes zu den Vorjahren ist nicht aussagekräftig, da dieses Volumen je nach den im Haushalt Jahr anstehenden Investitionsvorhaben stark schwankt. Dieses Jahr erhöht sich das Volumen außerordentlich um fast 2 Mio. (+ 61,2%), was darauf zurückzuführen ist, dass einige große Investitionen (Kinderkrippe, Fußballplätze, Feuerwehr) eingepflegt sind. Das ist in der Planung der höchste Wert seit 1999.

Daher liegt der Gesamthaushalt mit 21,57 Mio. EUR auch deutlich über dem Ansatz des Vorjahrs von 19,24 Mio. EUR.

Entwicklung Gesamthaushalt



2. Schuldenstand

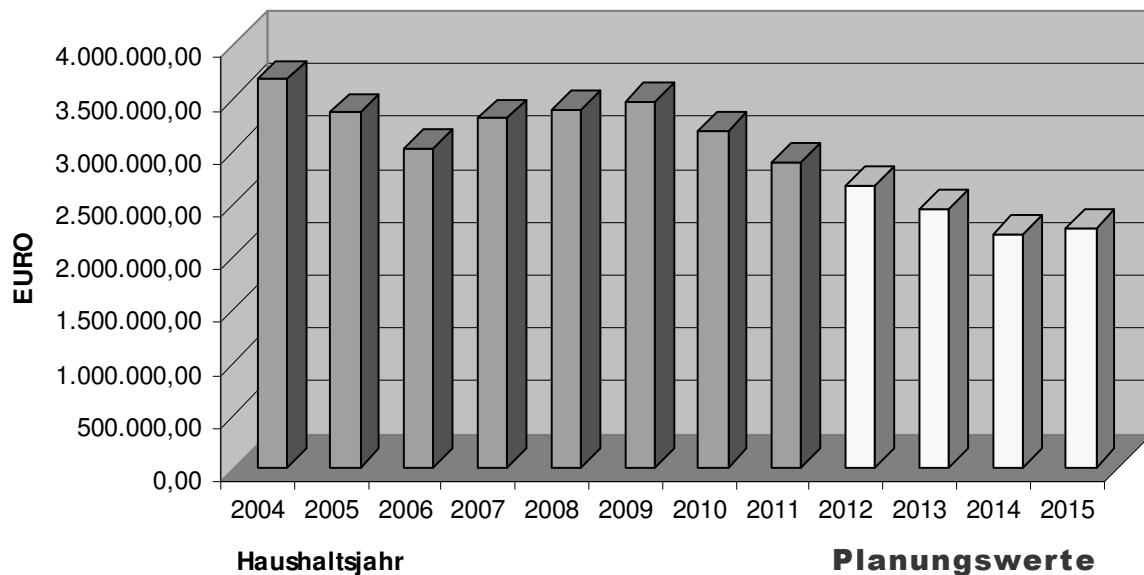
Der Gesamtschuldenstand des Marktes belief sich am **31.12.2011** auf **2.882.488 EUR**.

Bei dem vorerwähnten Schuldenstand errechnet sich eine Verschuldung des Marktes Peiting pro Einwohner von **248,25 EUR**. Unter Berücksichtigung des sich nach der Planung für Ende 2012 ergebenden Schuldenstandes von 2,66 Mio. EUR sinkt die Verschuldung pro Einwohner auf 229,05 EUR. Nach der neuesten Veröffentlichung des Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung betrug Ende 2010 die landesdurchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden (einschließlich Eigenbetriebe)

5.000 bis 10.000 Einwohner	=	858 EUR
10.000 bis 20.000 Einwohner	=	970 EUR

Der Landkreisdurchschnitt der Pro-Kopf-Verschuldung liegt unter Berücksichtigung der Eigenbetriebe bei 910 EUR (31.12.2010). Es ist anzumerken, dass die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden im Landkreis ohne Berücksichtigung der Eigenbetriebe nur bei 504 EUR lag.

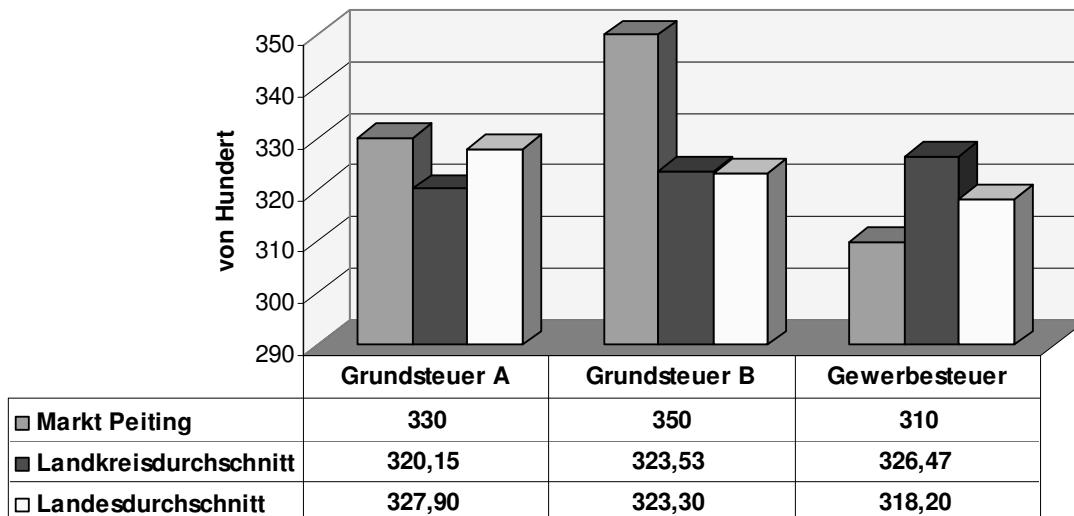
Entwicklung des Schuldenstandes



3. Realsteuerhebesätze

Die Hebesätze für Realsteuern des Marktes sind sowohl im Landkreis- als auch im Landesdurchschnitt als relativ hoch einzustufen. Allerdings ist dies auch eine der wenigen selbstbestimmten Einnahmemöglichkeiten einer finanzschwachen Kommune.

Vergleich der Steuer-Hebesätze 2011



4. Wichtigste Einnahmearten

Nachstehend werden die wichtigsten Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

Einnahmeart	Ansatz 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
Grundsteuer A	70.000	70.580	51.350	72.686
Grundsteuer B	1.062.000	1.057.993	1.060.768	1.039.329
Gewerbesteuer	2.200.000	2.917.006	1.491.782	717.106
Schlüsselzuweisung	2.467.116	2.827.552	2.362.268	1.874.820
Einkommensteuerbeteiligung	4.000.000	4.022.520	3.856.379	3.987.364
Gebühren und Entgelte	2.197.058	2.057.531	2.147.300	2.057.136

Das geschätzte Gewerbesteueraufkommen liegt 2012 bei etwa 2,2 Mio. EUR. Der Arbeitskreis für Steuerschätzungen geht in seiner Veröffentlichung vom November 2011 davon aus, dass die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 6% steigen. Die Marktkämmerei ist hier etwas vorsichtiger, da das gute Vorjahresergebnis hauptsächlich als Auswirkung der Konjunkturkrise zu sehen ist. In 2011 wurde überwiegend das Jahr 2009 veranlagt, in dem die Krise ihren Höhepunkt erreichte. Viele Unternehmen haben damals ihre Gewerbesteuervorauszahlungen im Hinblick auf den Konjunktureinbruch herabsetzen lassen. Das mit über 2,9 Mio. EUR äußerst erfreuliche Ergebnis des Vorjahrs liegt hauptsächlich an den Veranlagungen (und neu festgesetzten Vorauszahlungen) dieser Betriebe, deren Ergebnis nicht so schlecht wie ursprünglich erwartet ausgefallen ist. Bedingt durch die Unternehmenssteuerreform ist ein Anstieg der Gewerbesteuerlast bei den kleinen und mittleren Betrieben festzustellen, da die Steuermesszahl auf einheitliche 3,5% festgelegt wurde. Vorher wurden diese mit 1% oder 2% berechnet. Die Marktkämmerei geht in 2012 von einem leicht überdurchschnittlichen Gewerbesteueraufkommen aus, da in diesem Jahr (wie oben ausgeführt) noch als Auswirkung der Krise Nachzahlungen für das Jahr 2010 erwartet werden.

In 2012 erhalten die kreisangehörigen Gemeinden mit 1.066 Mrd. Euro um 60,6 Mio. Euro mehr Schlüsselzuweisungen als im Vorjahr. Dem gegenüber haben die Schlüsselzuweisungen bei den kreisfreien Gemeinden um 126 Mio. Euro abgenommen. Grund hierfür ist, dass sich 2010 die Gewerbesteuereinnahmen bei den großen Städten wieder erholt haben und dies bei den Schlüsselzuweisungen 2012 positiv auswirkt. Der Markt Peiting erhält in diesem Jahr mit 2.467.116 EUR um 12,7% weniger Schlüsselzuweisungen als im Vorjahr, was der gestiegenen Steuerkraft geschuldet ist.

Die Einkommensteuerbeteiligung für Peiting beträgt nach Schätzung des Statistischen Landesamtes im Jahr 2012 ca. 4,15 Mio. EUR. Der Ansatz wurde von der Marktkämmerei vorsichtig geschätzt und auf 4,0 Mio. EUR abgerundet. Hier ist es äußerst schwierig, einigermaßen haltbare Prognosen für den Finanzplanungszeitraum abzugeben. Die Marktkämmerei orientierte sich dabei an den neuesten Berechnungen des Arbeitskreises für Steuerschätzungen wonach bis zum Jahr 2015 ein kontinuierlicher Anstieg erfolgt. Das Jahr 2011 verlief für den Markt äußerst erfreulich. So konnte der Haushaltsansatz von 3,8 Mio. EUR mit einer tatsächlichen Beteiligung von 4,02 Mio. EUR nicht nur erfüllt, sondern sogar erheblich übertroffen werden. Vergleichbare Kommunen im Landkreis erhalten nicht nur eine wesentlich höhere Einkommensteuerbeteiligung als Peiting (z.B. Schongau 4,73 Mio. EUR, Peißenberg 4,74 Mio. EUR, Weilheim 10,23 Mio. EUR, Penzberg 9,03 Mio. EUR); vielmehr muss festgestellt werden, dass im Vergleich zum Vorjahr dort eine deutlichere Steigerung prognostiziert wird (Schongau +150.000 EUR, Peißenberg +340.000 EUR, Weilheim +850.000 EUR, Penzberg +1,2 Mio. EUR).

5. Wichtigste Ausgabearten

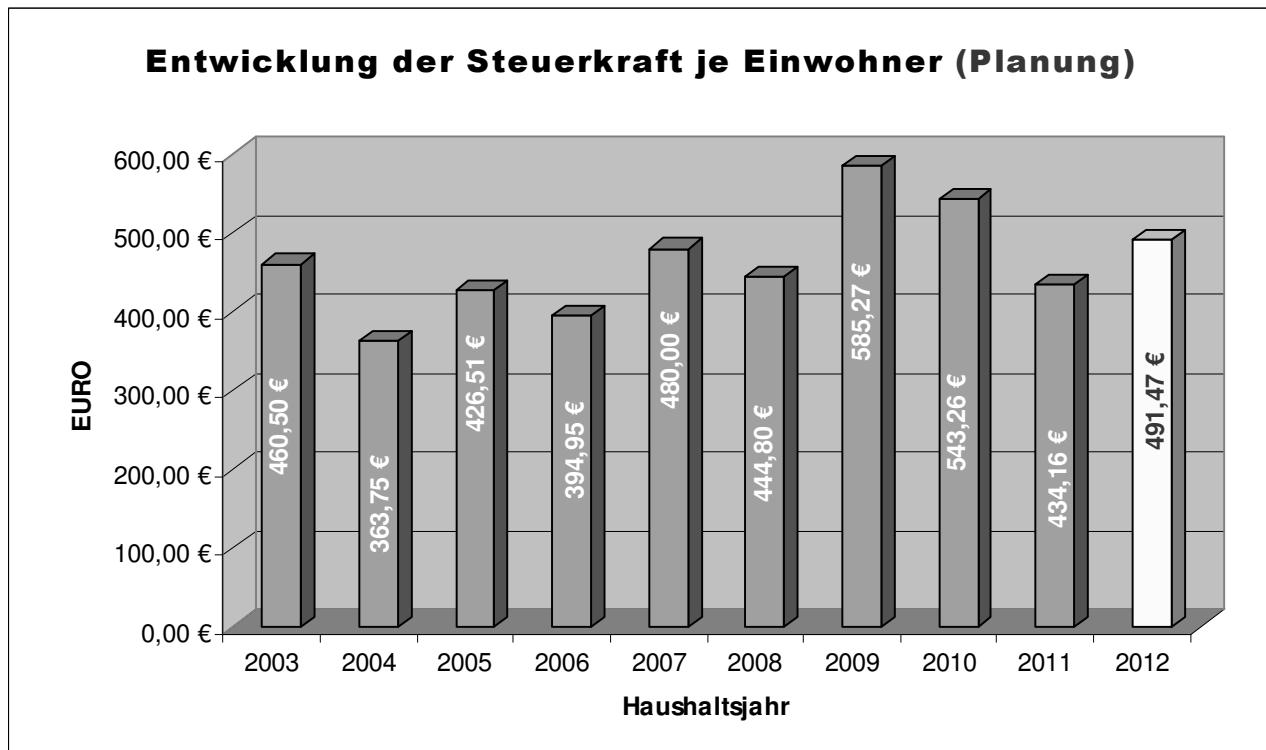
Nachstehend werden die wichtigsten Ausgabearten im Vergleich zu den Vorjahren dargestellt:

Ausgabeart	Ansatz 2012	Ergebnis 2011	Ergebnis 2010	Ergebnis 2009
Gewerbesteuerumlage	490.000	784.384	456.544	105.801
Kreisumlage	4.250.000	3.814.056	3.949.090	4.337.769
Personalausgaben	4.396.250	4.115.208	4.179.408	3.974.244
Verwaltungs- und Betriebsausgaben (UGr 5-6 ohne 67+68)	3.760.499	3.693.487	3.281.061	3.479.496
Zinsausgaben	98.900	114.215	132.082	145.551
Tilgungen	223.000	291.191	273.973	325.103
Zuführung an den Vermögenshaushalt	686.683	2.446.881	635.595	- 177.432

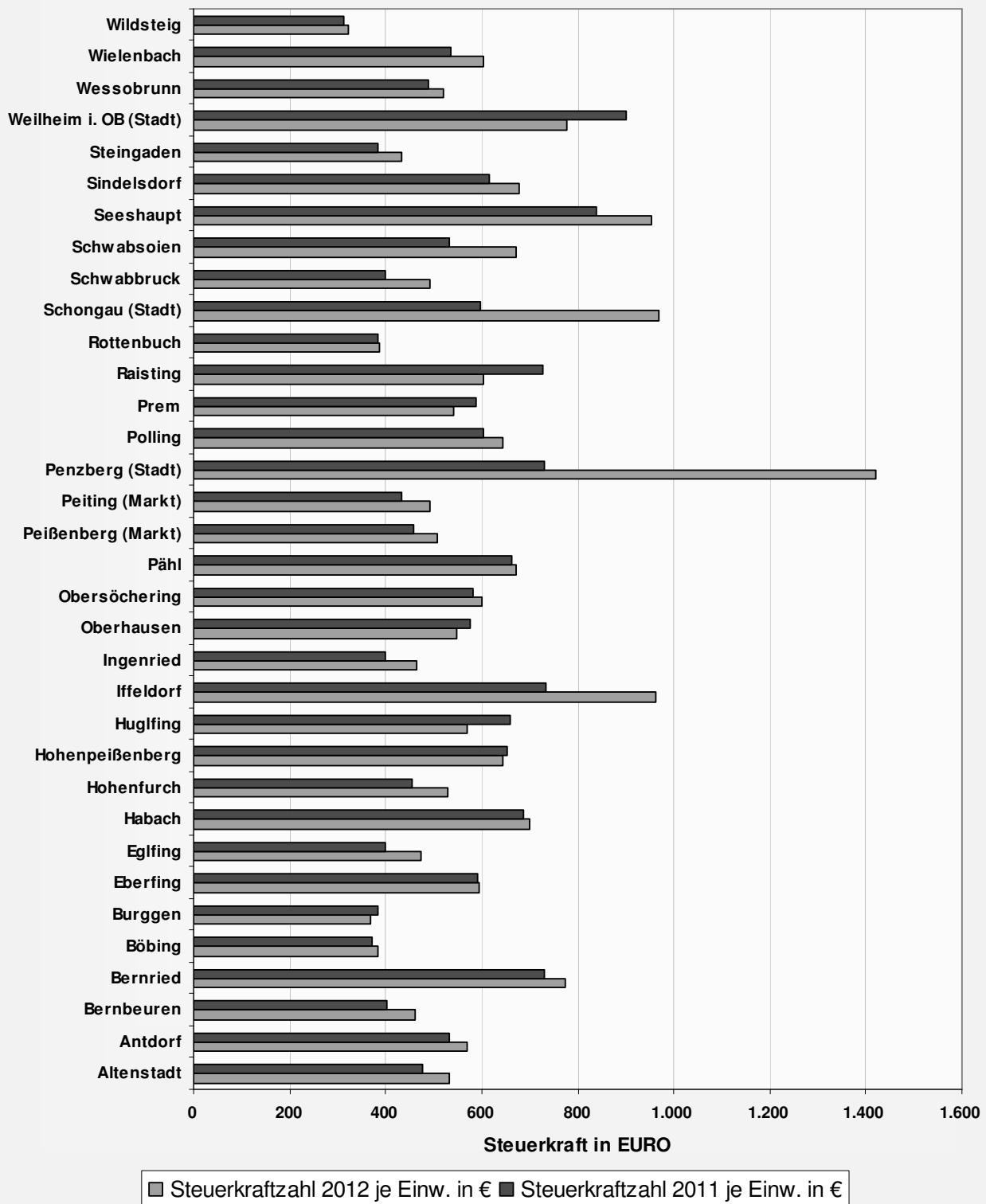
6. Steuerkraftzahlen

Die Steuerkraft 2012 der Gemeinde liegt bei 5.706.455 EUR und damit um über 12% über dem Niveau des Jahres 2011 (5.070.143 EUR). Viel aussagekräftiger ist in diesem Zusammenhang die Steuerkraft pro Einwohner des Marktes von 491,47 EUR (Vorjahr 434,16 EUR).

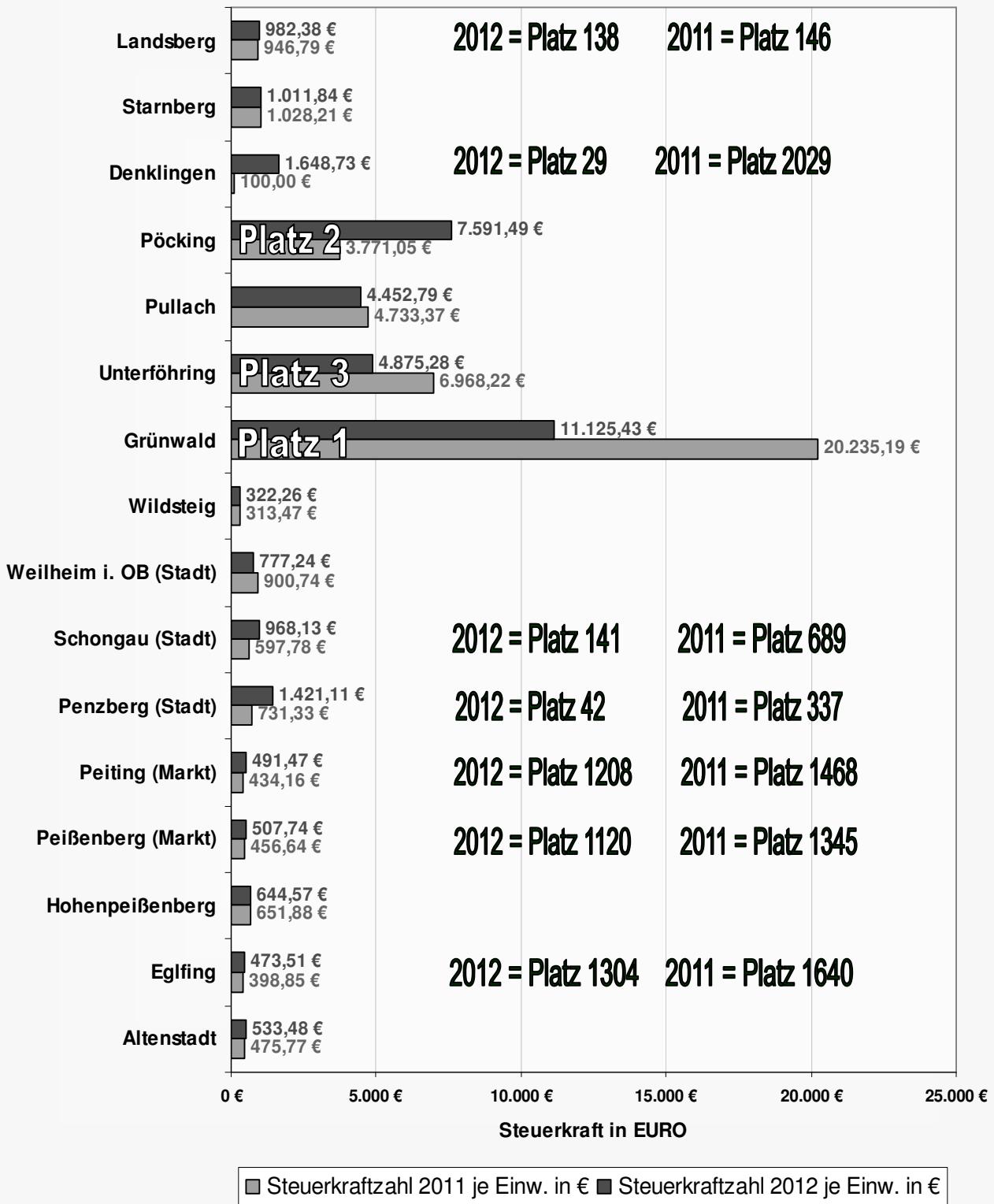
Im Landkreis Weilheim-Schongau belegt der Markt Peiting damit trotz der Steigerung Platz 26 (Vorjahr Platz 25) von 34, im Land Bayern Platz 1208 (Vorjahr Platz 1468) von 2056 Gemeinden. Das lässt darauf schließen, dass alle Gemeinden im Landkreis gleichermaßen gestärkt aus der Krise hervorgegangen sind, während sich im bayernweiten Vergleich ca. 10% der Kommunen weniger gut erholt haben.



Landkreis Weilheim-Schongau Steuerkraftzahlen je Einwohner

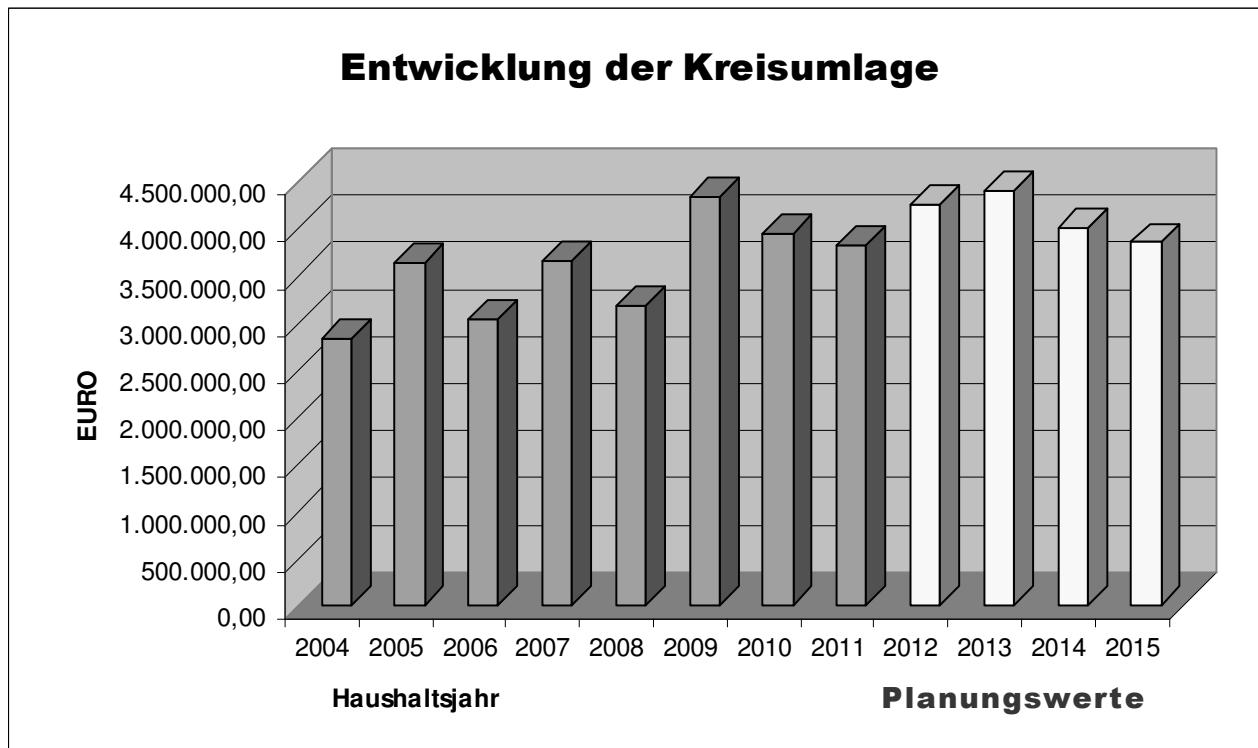


Die Steuerkraftzahlen werden für die Berechnung der vom Staat zu erwartenden Schlüsselzuweisung herangezogen. Außerdem bilden sie die Grundlage für die Berechnung der an den Landkreis abzuführenden sog. Kreisumlage.

Steuerkraft der Gemeinden in Bayern je Einwohner

7. Kreisumlage

Der Landkreis erhebt zur Finanzierung seines ungedeckten Bedarfs von den kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage ist die Umlagekraft der Gemeinden. Dies sind die jeweils gültigen Steuerkraftzahlen der Gemeinde zzgl. 80% der im Vorjahr an die Gemeinde geflossenen Schlüsselzuweisungen.



Die Kreisumlage wird vom Kreistag in Form eines Prozentsatzes der Umlagegrundlagen festgesetzt und für das Jahr 2012 von 54,7% auf 53,5% gesenkt. Dies bedeutet für den Markt Peiting eine Erleichterung von über 103.000 EUR.

Diese Reduzierung konnte aufgrund einer um 19,5% gestiegenen Umlagekraft des Landkreises erfolgen. Damit ist Weilheim-Schongau, neben Landsberg a. Lech und Altötting, einer der wenigen Landkreise, die eine Umlagekraftsteigerung für 2012 erfahren und somit trotz niedrigerem Kreisumlagesatz mehr einnehmen. Demgegenüber steht aber eine erneute Anhebung der Bezirksumlage um 1,1 Prozentpunkte auf 24,8%, sowie eine Senkung (wie auch beim Markt Peiting) der Schlüsselzuweisungen, womit die Mehreinnahmen neutralisiert werden.

Die durchschnittliche Kreisumlage in Oberbayern lag 2011 bei 49,8%, bayernweit nur bei 48,1%. Genauere Prognosen können für die nächsten Jahre nicht abgegeben werden, da hier die Bezirksumlage und auch die Schlüsselzuweisungen an den Landkreis maßgeblichen Einfluss haben.

8. Kassenlage

Die Kassenlage im Vorjahr war positiv. Die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Kassenbestandsverstärkung war nicht erforderlich. Durch die Anlage von nicht benötigten Kassenmitteln konnten Zinseinnahmen in Höhe von 10.576 EUR erwirtschaftet werden. Dieser Wert ist zwar ca. doppelt so hoch wie im Vorjahr, beträgt allerdings auch nur 15% des Ergebnisses aus dem Jahr 2008, in dem die Kreditinstitute noch erheblich höhere Zinsen aufs Festgeld gewährt haben.

Die Marktkämmerei ist von der bislang praktizierten konservativen Geldanlage überzeugt. Der Markt Peiting legt sein Festgeld ausschließlich bei den am Ort vertretenen Banken an - auch wenn genügend Angebote auswärtiger Institute mit besseren Konditionen vorhanden wären.

9. Haushaltslage

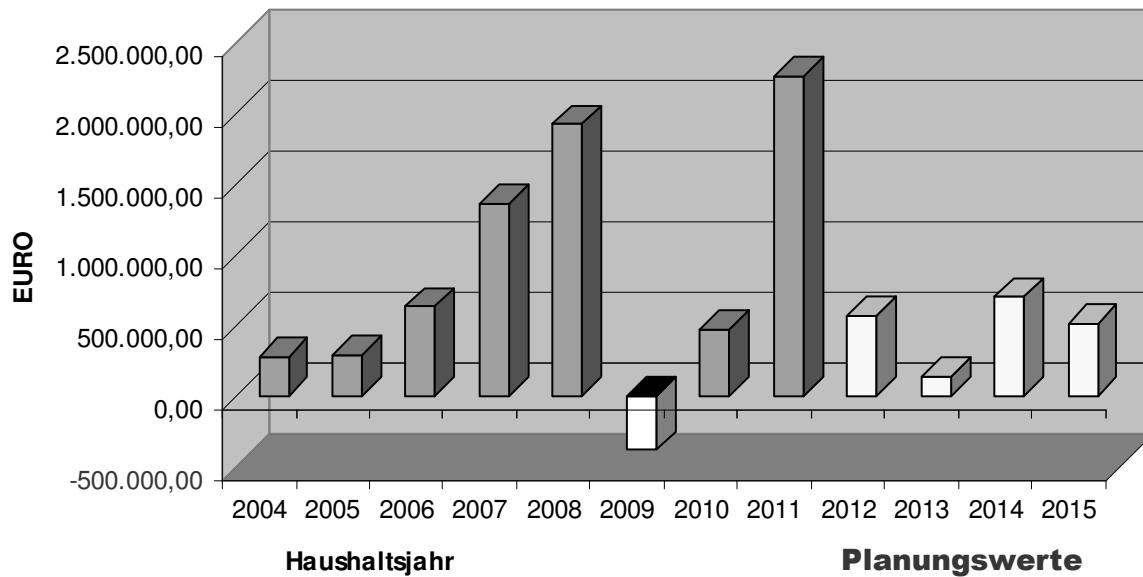
Die Planung für die nächsten Jahre gestaltete sich trotz hoher Einnahmen bei den Grundstücksverkäufen schwierig. Die bereits seit längerer Zeit bekannten Investitionsmaßnahmen (Versorgungs-LKW FFW Peiting, Feuerwehrhausanbau fertig stellen, Ersatzbeschaffung Unimog Bauhof) mussten um neue, ebenfalls dringliche Maßnahmen ergänzt werden (Krippenanbau im Therese-Peter-Haus für Kinder, Kanalsanierung in Birkenried).

Zu Beginn der Haushaltsplanung stand fast schon obligatorisch ein Defizit von 3,2 Mio. EUR über den gesamten Finanzplanungszeitraum. Wobei zu berücksichtigen ist, dass die Fachstellen von Anfang an nur die notwendigen Maßnahmen eingeplant haben. Letztlich konnten –wie anhand der Streichliste erkennbar ist- in diesem Jahr keine großen Streichungen vorgenommen werden. Der Ausgleich erfolgte dank der außerordentlich hohen Rücklagenzuführung in 2011, wovon in jedem Jahr bis 2015 gezeehrt wird. Darüber hinaus musste eine Kreditaufnahme in Höhe von 290.000 EUR in 2015 eingeplant werden.

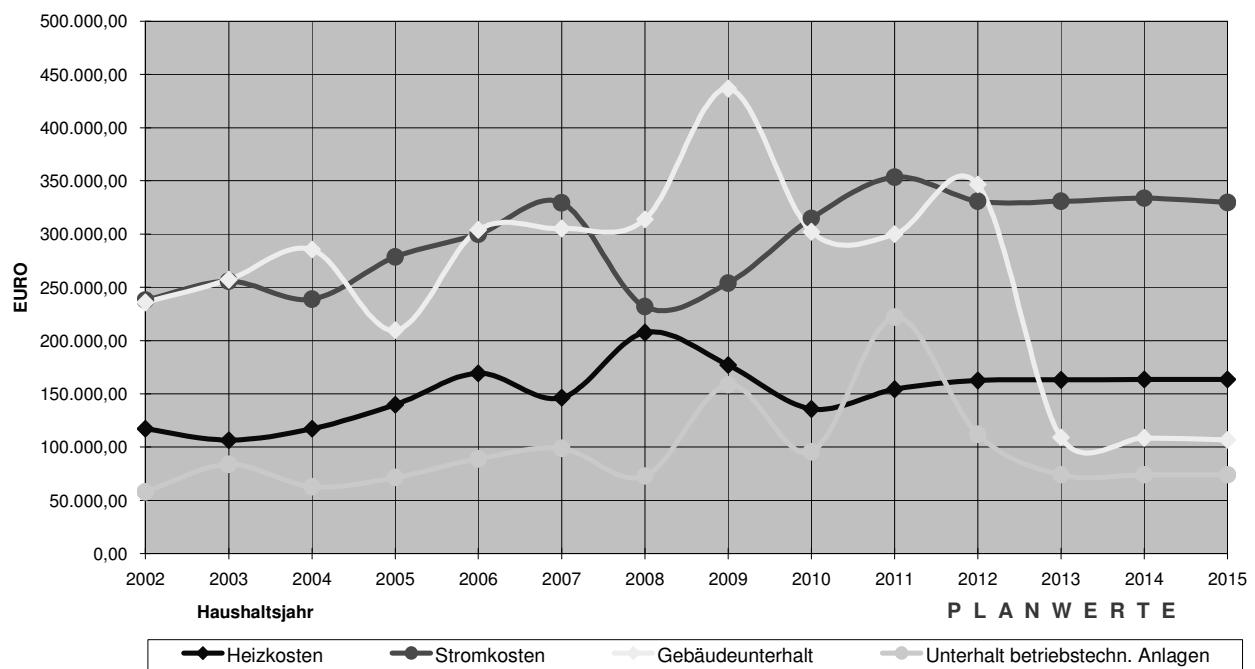
Die Marktkämmerei legt größten Wert auf Schuldenabbau, weshalb in 2011 die während der Wirtschaftskrise ausgesetzte außerordentliche Schuldentilgung fortgesetzt wurde. Wie wichtig eine nachhaltige Schuldenreduzierung ist, zeigt sich bei den Zinsausgaben, welche im Vergleich zum Vorjahr erneut um 4.000 EUR reduziert werden konnten. Der Markt Peiting hätte im kommenden Jahr fast 240.000 EUR zusätzlich zur Verfügung, wenn er keinen Schuldendienst leisten müsste.

Das äußerst erfolgreiche Jahr 2011 führt aufgrund des bereits in der Vergangenheit mehrfach kritisch hinterfragten Umlageverfahrens zu niedrigeren Schlüsselzuweisungen und einer höheren Kreisumlage. Dies ist für finanzschwache Kommunen wie den Markt Peiting nur schwer zu schultern. Hinzu kommt die Ankündigung der Kommunalaufsicht im Landratsamt Weilheim-Schongau, nur noch Haushaltsentwürfe zu befürworten, die eine Mindestzuführung in Höhe der jährlichen Kredittilgung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in jedem Jahr des Finanzplanungszeitraums erreichen. Im vergangenen Jahr wurden deswegen bereits die Städte Schongau und Weilheim zur nochmaligen Überprüfung ihrer Haushalte aufgerufen bzw. mussten für 2012 weitreichende Veränderungen versprechen. Dieses Vorgehen ist gemäß § 22 KommHV völlig rechtmäßig – wurde nur in der Vergangenheit von der Rechtsaufsicht nicht restriktiv umgesetzt. Der Markt Peiting hat in diesem Jahr diesbezüglich zum Glück kein Problem.

Entwicklung der freien Finanzspanne



Entwicklung der Kosten für Unterhalt von Gebäuden und betriebstechn. Anlagen sowie Ausgaben für Heizung und Strom



**Entwicklung der geplanten Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (einschließlich Kleinmaßnahmen)**

HJ. 2012	=	4,802 Mio. €
HJ. 2013	=	2,633 Mio. €
HJ. 2014	=	1,538 Mio. €
HJ. 2015	=	1,230 Mio. €

Entwicklung der wichtigsten gemeindlichen Einnahmearten

Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) (Ist-Einnahmen)	
2005	71.907 €
2006	66.705 €
2007	72.223 €
2008	72.713 €
2009	72.519 €
2010	51.406 €
2011	70.580 €

Grundsteuer B (sonstige Grundstücke) (Ist-Einnahmen)	
2005	1.002.407 €
2006	994.687 €
2007	1.023.597 €
2008	1.030.044 €
2009	1.025.941 €
2010	1.061.564 €
2011	1.057.993 €

Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer (Ist-Einnahmen)	
2005	2.830.783 €
2006	3.062.089 €
2007	3.569.898 €
2008	3.961.750 €
2009	3.987.364 €
2010	3.856.379 €
2011	4.022.520 €

Gewerbesteuer (Ist-Einnahmen)	
2005	2.867.473 €
2006	1.998.751 €
2007	3.075.758 €
2008	2.362.971 €
2009	1.068.802 €
2010	1.491.782 €
2011	2.917.006 €



Gemeindliches Wellenfreibad

Betriebsergebnisse
des beheizten Wellenfreibades in Peiting

Entwicklung der
Besucherzahlen

Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf	Personen
2008	82.707,68 €	228.899,68 €	146.192,00 €	50.500
2009	77.967,21 €	245.074,91 €	167.107,70 €	51.900
2010	73.230,86 €	217.797,81 €	144.566,95 €	45.900
2011	77.612,64 €	242.127,16 €	164.514,52 €	50.900

Gemeindliche Mehrzweckhalle

Betriebsergebnisse der Mehrzweckhalle

Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf
2008	43.187,08 €	185.708,46 €	142.521,38 €
2009	45.389,65 €	206.733,52 €	161.343,87 €
2010	49.677,25 €	235.061,48 €	185.384,23 €
2011	114.034,25 €	236.346,82 €	122.312,57 €

Gemeindliches Eisstadion

Betriebsergebnisse des Eisstadions

Jahr	Einnahmen	Betriebskosten	Zuschussbedarf
2008	57.802,39 €	215.556,96 €	157.754,57 €
2009	67.026,45 €	284.729,48 €	217.703,03 €
2010	59.601,84 €	229.171,19 €	169.569,35 €
2011	78.261,14 €	275.869,05 €	197.607,91 €

Informationen zur



Bürgerversammlung 2012

Gemeindliche Wasserversorgung

Gemeindliche Abwasserbeseitigung

Veränderung zum Vorjahr gesamt

	<u>Wasserverbrauchsgebühren</u> je cbm	Kanalbenutzungsgebühren	je cbm
Stand: 10.09.2012			

Peiting	KEINE Grundgebühr 1,05 € + 7% MWSt.	1,55 €/m³	+ 0,10 €
----------------	--	------------------	----------

Murnau	Grundgebühr <u>ab 20,25 € / Jahr</u> 1,03 € + 7% MWSt.	1,65 €/m³	+ 0,11 €
Peißenberg	Grundgebühr <u>ab 36,80 € / Jahr</u> 1,12 € + 7% MWSt.	3,68 €/m³ (Niederschlagswasser-gebühr 0,76€/m²)	-,- €
Penzberg	Grundgebühr , <u>ab 31,20 € / Jahr</u> 0,99 € + 7% MWSt.	2,72 €/m³ (Niederschlagswasser-gebühr 0,51€/m²)	-,- €
Schongau	Grundgebühr <u>ab 12,- € / Jahr</u> 0,92 € + 7% MWSt.	2,70 €/m³	+ 0,02 €
Weilheim	Grundgebühr <u>ab 24,- € / Jahr</u> 1,00 € + 7% MWSt.	1,95 €/m³ (Niederschlagswasser-gebühr 0,43€/m²)	-,- €

Geplante Investitionsmaßnahmen gemäß dem Investitionsprogramm

Haushalt 2012 – 2015

Epl.	Aufgabenbereich	Hj. 2012	Hj. 2013	Hj. 2014	Hj. 2015
0	Allgemeine Verwaltung				
	Behindertengerechter Eingang am Rathaus	25.000,00 €	- €	- €	- €
	Behindertentoilette am Rathaus	30.000,00 €	- €	- €	- €
	EDV-Software: Microsoft Office und Windows 7 für Verwaltung (Lizenzen)	19.800,00 €	- €	- €	- €
	EDV-Software: Erweiterung GeoPortal, Update Cosoba Ausschreibungsverfahren, Update Allplan CAD-Programm	23.700,00 €	- €	- €	- €
	EDV-Software: digitales Archivierungssystem KommXwork und OK.FIS Elektronische Abgabeakte	19.600,00 €	- €	- €	- €
	Digitale Zeiterfassung für Rathaus und Außenstellen	13.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 0	131.100,00 €	- €	- €	- €
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung				
	Ersatzbeschaffung Versorgungsfahrzeug FFW Peiting	156.000,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Überjacken FFW Peiting	56.000,00 €	- €	- €	- €
	Spindeln für Umkleidekabinen im Feuerwehrhaus	29.000,00 €	- €	- €	- €
	Erweiterung Feuerwehrhaus	162.500,00 €	- €	- €	- €
	Ersatzbeschaffung Tragkraftspritze für FFW Birkland	10.000,00 €	- €	- €	- €
	Beschaffung Wasserfass für FFW Birkland	13.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 1	426.500,00 €	- €	- €	- €
2	Schulen				
	Pausenhofgestaltung Mittelschule	15.000,00 €	- €	- €	- €
	Restkosten Energetische Generalsanierung der Mittelschule	79.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 2	79.000,00 €	- €	- €	- €
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturflege				
	Neugestaltung des Kriegerdenkmals	30.000,00 €	- €	- €	- €
	Zuschuss zur Renovierung der Christuskirche	12.500,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 3	42.500,00 €	- €	- €	- €
4	Soziale Sicherung				
	Umbau / Anbau Krippengruppen im T.-P.-Haus für Kinder	750.000,00 €	750.000,00 €	- €	- €
	Summe Einzelplan 4	750.000,00 €	750.000,00 €	- €	- €
5	Gesundheit, Sport und Erholung				
	Errichtung eines Mehrgenerationenparcours	35.000,00 €	- €	- €	- €
	Grunderwerb für geplante Fußballplätze	500.000,00 €	- €	- €	- €
	Sanierung der Schlossberghalle (Restkosten Bühnentechnik, behindertengerechter Eingang)	65.000,00 €	- €	- €	- €
	Erneuerung der Filteranlage im Wellenfreibad	- €	- €	- €	50.000,00 €
	Ersatzbeschaffung von beweglichen Sachen für Parkanlagen (Häcksler)	21.000,00 €	- €	- €	- €
	Summe Einzelplan 5	621.000,00 €	- €	- €	50.000,00 €

Informationen zur



Bürgerversammlung 2012

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Kommunales Förderprogramm zur städtebaulichen Erneuerung	80.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Erwerb von Grundstücken für den Wohnungsbau	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Erwerb von Grundstücken für den Straßenbau	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kreisverkehr an der Münchener-/Schongauer Straße	250.000,00 €	- €	- €	- €
Ausbau des Buchauerweges	140.000,00 €	- €	- €	- €
Gehweg entlang August-Moralt-Straße	30.000,00 €	- €	- €	- €
Querungshilfe an der Seestraße	15.000,00 €	- €	- €	- €
Ausbau der St.-Florian-Straße	90.000,00 €	- €	- €	- €
3. Bauabschnitt "Dekan-Schmötz-Straße"	- €	45.000,00 €	- €	- €
Michael-Dacher-Straße / Im Listle	20.000,00 €	- €	- €	60.000,00 €
Verbreiterung/Erweiterung Klammpitzstraße	15.000,00 €	- €	- €	- €
Oberflächenteuerungen	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Umrüstung Ampelanlagen	16.000,00 €	- €	- €	- €
Erweiterung der Straßenbeleuchtung	70.000,00 €	22.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Summe Einzelplan 6	831.000,00 €	202.000,00 €	165.000,00 €	225.000,00 €

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Ersatzbeschaffung Boki im Klärwerk	- €	78.000,00 €	- €	- €
Kanalisation 3. Bauabschnitt "Dekan-Schmötz-Straße"	- €	35.000,00 €	- €	- €
Erneuerung Mischwasserkanal Füssener Straße	120.000,00 €	- €	- €	- €
Neubau eines Regenwasserkanals/Rohrrigole	80.000,00 €	- €	- €	- €
Konzepterstellung Fremdwasser Birkenried	50.000,00 €	- €	- €	- €
Restkosten Kanal Uhrerskreuzweg, Weberstraße	30.000,00 €	- €	- €	- €
Erneuerung Kanal Klausen-, Hubertus- und Raiffeisenweg	- €	210.000,00 €	- €	- €
Erneuerung Kanal Jägerstraße	- €	- €	200.000,00 €	- €
Fremdwasserreduzierung Birkenried, SW-Kanal Neubau	303.000,00 €	760.000,00 €	760.000,00 €	760.000,00 €
Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung in der Kläranlage		30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
Drehen von Gräbern am alten Friedhof, Pflastern Mittelweg,				
Erneuerung Zufahrtstor	50.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	15.000,00 €
Ersatzbeschaffung beweglicher Sachen für den Bauhof (182.000,00 €	22.000,00 €	35.000,00 €	21.000,00 €
Unimog, Salzstreuer, Schneepflug, Minibagger, Transporter,				
Gabel stapler)				
Befestigung diverser Freiflächen im Bauhof	15.000,00 €	- €	- €	- €
Kunstwerk Schloßberghalle, Rahmen Ortseingang	12.000,00 €	- €	- €	- €
Erwerb von Grundstücken zur Bevorratung von Gewerbe flächen	530.000,00 €	170.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Summe Einzelplan 7	1.372.000,00 €	1.350.000,00 €	1.080.000,00 €	836.000,00 €

8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

Erneuerung Wasserleitung in der Füssener Straße	80.000,00 €	- €	- €	- €
Erneuerung WL Herzogsägmühle	- €	160.000,00 €	- €	- €
Erneuerung Wasserleitung Buchauerweg	50.000,00 €	- €	- €	- €
Restkosten Wasserleitung Uhrerskreuzweg, Weberstraße	35.000,00 €	- €	- €	- €
Unvorhergesehenes, Erneuerung Hausanschlüsse	20.000,00 €	20.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Betriebstechnische Anlagen der Wasserversorgung	28.000,00 €	10.000,00 €	- €	- €
Erwerb der Frühförderstelle an der Untereggsstraße	200.000,00 €	- €	- €	- €
Erwerb unbebauter Grundstücke	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Summe Einzelplan 8	423.000,00 €	200.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €

Gesamt

Ausgaben Vermögenshaushalt Epl. 1-9
abzgl. Einzelplan 9 (allg. Finanzwirtschaft)

4.676.100,00 €

2.502.000,00 €

1.305.000,00 €

1.171.000,00 €

5.025.255,00 €

2.856.005,00 €

1.767.405,00 €

1.468.547,00 €

223.000,00 €

223.000,00 €

229.000,00 €

239.000,00 €

= **Investitionsausgaben**

4.802.255,00 €

2.633.005,00 €

1.538.405,00 €

1.229.547,00 €

Ausgaben Einzelplan 1-8 (ohne 9) unter 10.000 EUR

126.155,00 €

131.005,00 €

233.405,00 €

58.547,00 €

EINGEREICHTE BAUANTRÄGE

von September 2011 bis September 2012

1-Familien-Wohnhäuser	:	17
2-Fam.-/Doppel-Wohnhäuser	:	3
Mehrfamilienhäuser	:	4
Wohn- und Geschäftsgebäude	:	0
Garagen/Nebengebäude	:	7
Gewerbliche Bauten	:	5
Landwirtschaftliche Bauten	:	5
Sonstiges (Reklame, Nutzungsänderungen usw.)	:	14
An- und Umbauten	:	36
Gemeindliche Bauten	:	2
Reihenhäuser	:	0
Isolierte Befreiungen	:	8
Eingereichte Bauvoranfragen	:	12
Gesamt	:	104
Davon Freistellungen	:	19

SALZEN DER GEMEINDLICHEN STRASSEN UND WEGE WÄHREND DES WINTERS

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß der Verordnung über die Sicherung des Verkehrs zur Winterzeit die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei Glatteis oder Schneeglätte die Gehsteige und Gehbahnen vor ihren Grundstücken mit Sand oder sonstigen abstumpfenden Mitteln zu bestreuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, sind die von Fußgängern benutzten Teile am Rand einer Straße (1,20 m Breite) zu warten.

Das Streuen hat an Werktagen ab 7.00 Uhr und Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr zu erfolgen und ist tagsüber zu wiederholen, wenn durch Witterungseinflüsse die Streuwirkung aufgehoben wird. Für Unfälle, die wegen Vernachlässigung der Streupflicht entstehen, haftet der Grundstückseigentümer.

In diesem Zusammenhang wird bekanntgegeben, dass Streusplitt in geringen Mengen aus jeder im Ort aufgestellten Splittkiste und am gemeindlichen Bauhof kostenlos abgeholt werden kann.

An gefährlichen Kreuzungen und Einmündungen sowie an Gefällstrecken wird der Markt Peiting ebenfalls Splittkästen aufstellen, aus denen Splitt zum Streuen der Fahrbahn entnommen werden kann.

AUFSTELLUNG ÜBER STROMVERBRAUCH DER GEMEINDLICHEN EINRICHTUNGEN

	2010 in €	2010 kw/h	2011 in €	2011 kw/h
Brunnenanlage Kurzenried	36.433,17 €	226.361	39.155,88 €	225.611
Eisstadion	48.380,34 €	371.387	71.286,94 €	404.717
Klärwerk	37.050,75 €	213.911	37.984,99 €	200.285
Mehrzweckhalle	10.571,32 €	76.800	12.193,76 €	78.520
Grund- und Hauptschule Ludwigstraße	17.720,64 €	98.103	19.039,88 €	93.892
Wellenfreibad	33.280,41 €	182.666	40.103,17 €	199.132
Straßenbeleuchtung	76.599,03 €	463.255	86.765,14 €	444.468

BAUVORHABEN

Vergaben im Berichtszeitraum
(Ende September 2011 bis Ende September 2012)

Straßenbau; Platzgestaltung

Asphaltdeckenbau Schongauer Straße	46.055,96 €
M-Dacher-Str, Im Listle, Straßeneinfassung und Pflasterung	17.393,99 €
Eselsbergweg OT Birkland, Feldwegegesanierung	95.430,86 €
Straßenausbau Buchauer Weg	125.329,93 €

Kanalisation, Entwässerung, Kläranlage

Energieeffizienz Klärwerk:

- Erneuerung des Lufteintragsystems	145.977,30 €
- Erneuerung der Gebläse	68.223,35 €
- Erneuerung der Rührwerke	37.339,82 €
- Erneuerung der Gasfackel	22.294,35 €
- Erneuerung und Erweiterung der Elektro-Mess-Steuer und Regeltechnik	200.403,21 €
Füssener Straße, Erneuerung des Mischwasserkanals	247.572,16 €

Wasserversorgung

Erneuerung der Trinkwasserleitung Füssener Straße	98.443,58 €
Erneuerung der Trinkwasserleitung Buchauer Weg	65.316,07 €

Schulen/Kindergärten

Mittelschule Spielgerät	14.908,03 €
Kindergarten am Rathaus Gartengestaltung	11.042,13 €

Schloßberghalle

Bühnentechnik	47.750,46 €
---------------	-------------

Friedhof

Gräber drehen Alter Friedhof Abt. III Reihe 1und2	40.346,81 €
---	-------------

Feuerwehr

Lüftungsbau	21.000 €
-------------	----------

Klösterle

Umbau Musikraum/Nebenräume	15.000 €
----------------------------	----------

Kriegerdenkmal

Erweiterung des Kriegerdenkmals	38.306,28 €
---------------------------------	-------------

Eisstadion

Überdachung Altbau	72.883,50 €
--------------------	-------------

Feuerwehr Birkland

Anbau Feuerwehrhaus	19.385,69 €
---------------------	-------------

Rathaus

Behindertengerechte Toilette	35.000,00 €
------------------------------	-------------

Verkauf von gemeindlichen Baugrundstücken

Der Markt Peiting veräußert derzeit noch gemeindliche Baugrundstücke im Bereich der Lexe. Die Grundstücksgrößen der noch freien Grundstücke bewegen sich zwischen ca. 400 qm (für eine Doppelhausbebauung) bis ca. 940 qm (für eine Einzelhausbebauung).

Die Grundstücke werden gemäß den Richtlinien für die Veräußerung gemeindlicher Baugrundstücke in Peiting (ohne Grundstücke im Ortsteil Birkland) verkauft.

Die Richtlinien ermöglichen es insbesondere Familien mit Kindern, vergünstigten Wohnbaugrund vom Markt Peiting zu erwerben und sich damit den Traum der „eigenen vier Wände“ leichter zu erfüllen.

Die Berechnung des maßgebenden Verkaufspreises bestimmt sich aufgrund des vom Marktgemeinderat festgesetzten Basispreises für das Baugebiet Lexe in Höhe von 180 EUR je qm und möglichen Abschlägen auf diesen Basispreis. So erhalten z. B. Käufer, die seit mindestens 10 Jahren in Peiting wohnhaft sind, einen Abschlag in Höhe von 10 % auf den Basispreis.

Des Weiteren wird für kindergeldberechtigte Kinder (jedoch unter 18 Jahren) des Erwerbers, die in häuslicher Gemeinschaft mit ihm leben, pro Kind eine weitere Ermäßigung von 5 % gewährt.

Zusätzlich zu diesen Plätzen verfügt der Markt Peiting aktuell noch über einen Bauplatz an der Wanderhofstraße (Basispreis: 175 EUR), der ebenfalls gemäß den o. g. Richtlinien veräußert wird.

Eine aktuelle Übersicht über die noch freien Baugrundstücke und die vollständigen Richtlinien können Sie der gemeindlichen Homepage (www.peiting.de) unter der Rubrik Rathaus - Aktuelles - Bauplätze entnehmen. Auch im Peitinger Ortsteil Birkland können wir Ihnen noch einen Bauplatz (Dekan-Schmözl-Straße) mit 1.128 qm anbieten. Für die Vergabe dieses Bauplatzes gelten jedoch besondere Regelungen, die wir Ihnen bei Interesse gerne erläutern.

Für nähere Informationen steht Ihnen Herr Kort, Markt Peiting, Tel. Nr. 08861/599-22, Email: kort@peiting.de gerne zur Verfügung.

Nutzung der Gewerbeimmobilienbörse „SISBY“

Der Markt Peiting möchte informieren, dass in dem bayernweiten Standort-Informations-System „SISBY“ (www.sisby.de), neben den gemeindlichen Gewerbeflächen, auch private Gewerbeobjekte wie z. B. Industrie- und Lagerhallen, Büroflächen, Einzelhandelsflächen usw. kostenfrei hinterlegt werden können.

Sollten Sie Interesse an einem Eintrag Ihres Objektes in Gewerbeimmobilienbörse (die von der Bayer. Industrie- und Handelskammer betrieben wird) haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Kort, Markt Peiting, Tel. Nr. 08861 599-22, E-Mail: kort@peiting.de.

Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe

Praktizierende Landbetriebe:	125
davon	
Landwirte mit Biogasanlage:	5
Gewerbebetriebe (sämtliche gewerbliche Anmeldungen):	983



AGROLAB
Laborgruppe
www.agrolab.de



Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany
Tel.: +49 (08143) 7901, Fax: +49 (08143) 7214
eMail: bbec@agrolab.de

Dr. Blasy-Dr. Busse Moosstr. 6A, 82279 Eching

MARKTGEEMEINDE PEITING
HAUPTPLATZ 2
86971 PEITING

Datum 25.05.2012
Kundennr. 4100012926
Seite 1 von 6

PRÜFBERICHT

Auftragsnr. 358577

Analysenrnr.	826450 Trinkwasser
Projekt	656 Trinkwasseruntersuchungen
Probeneingang	16.05.2012
Probenahme	16.05.2012 10:15 - 16.05.2012 10:15
Probenehmer	Agrolab Anton Dürr
Kunden-Probenbezeichnung	DU 674
Entnahmestelle	(ÖTrinkwv)Markt Peiting
	Bauhof Peiting
Objektkennzahl	1230019000041

Indikatorparameter der Anlage 3 TrinkwV / EÜV / chemisch-technische und hygienische Parameter

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Sensorische Prüfungen					
Färbung (vor Ort)		farblos			EN ISO 7887-C1
Geruch (vor Ort)		ohne			EN 1622
Geschmack organoleptisch (vor Ort)		ohne			DEV B 1/2
Trübung (vor Ort)		klar			DIN EN ISO 7027-C2

Physikalisch-chemische Parameter

Temperatur (Labor)	°C	17,0	0		DIN 38404-C4
Wassertemperatur (vor Ort)	°C	11,2	0		DIN 38404-C4
Leitfähigkeit bei 20°C (Labor)	µS/cm	590	1	2500	EN 27888 (C8)
Leitfähigkeit bei 25°C (Labor)	µS/cm	660	1	2790	EN 27888 (C8)
Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	µS/cm	690	1	2790	EN 27888 (C8)
pH-Wert (Labor)		7,11	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-C5
pH-Wert (vor Ort)		7,26	0	6,5 - 9,5	DIN 38404-C5
SAK 436 nm (Färbung, quant.)	m-1	0,1	0,1	0,5	DIN EN ISO 7887-C1
Trübung (Labor)	NTU	0,02	0,02	1	DIN EN ISO 7027-C2

Kationen

Calcium (Ca)	mg/l	112	1	>20 ^[12]	DIN EN ISO 11885-E22
Magnesium (Mg)	mg/l	25,9	1		DIN EN ISO 11885-E22
Natrium (Na)	mg/l	7,8	1	200	DIN EN ISO 11885-E22
Kalium (K)	mg/l	1,6	1		DIN EN ISO 11885-E22
Ammonium (NH4)	mg/l	0,02	0,01	0,5	EN ISO 11732

Anionen

Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	7,27	0,05	>1 ^[12]	DIN 38409-H7-1
Chlorid (Cl)	mg/l	10,7	1	250	DIN EN ISO 15682-D31 (modifiziert)
Sulfat (SO4)	mg/l	3,9	1	250	DIN 38405-D5





Dr. Blasy - Dr. Busse

Niederlassung der AGROLAB-Labor GmbH, Bruckberg
Moosstraße 6 a, 82279 Eching am Ammersee, Germany
Tel.: +49 (08143) 7901, Fax: +49 (08143) 7214
eMail: bbec@agrolab.de

Datum 25.05.2012
Kundennr. 4100012926
Seite 2 von 6

Auftragsnr. 358577 Analysennr. 826450

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	TrinkwV	DIN 50930 / EN 12502 Methode
Nitrat (NO ₃)	mg/l	7,5	1	50	DIN EN ISO 13395 - D28
Nitrit (NO ₂)	mg/l	<0,02	0,02	0,5 ⁴⁾	DIN EN ISO 13395 - D28

Summarische Parameter

TOC	mg/l	1,1	0,5		DIN EN 1484

Anorganische Bestandteile

Mangan (Mn)	mg/l	<0,005	0,005	0,05	DIN EN ISO 11885-E22
Eisen (Fe)	mg/l	<0,005	0,005	0,2	DIN EN ISO 11885-E22
Aluminium (Al)	mg/l	0,02	0,02	0,2	DIN EN ISO 11885-E22

Gasförmige Komponenten

Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	1,18	0,01	<0,5 ¹²⁾	DIN 38409-H7-2

Berechnete Werte

Gesamthärte	°dH	21,6	0,3		<keine Angabe>
Summe Erdalkalien	mmol/l	3,86	0,05		DIN 38409-H6
Gesamthärte (als Calciumcarbonat)	mmol/l	3,86	0,05		<keine Angabe>
Härtebereich		hart			<keine Angabe>
Carbonathärte	°dH	20,4	0,14		<keine Angabe>
Gesamtmineralisation (berechnet)	mg/l	613	10		<keine Angabe>
pH-Wert (berechnet)		7,17		6,5 - 9,5	<keine Angabe>
pH-Wert n. Carbonatsätt. (pHC)		7,08			<keine Angabe>
Sättigungs-pH (n. Langelier, pHL)		7,03			<keine Angabe>
Delta-pH-Wert: pH(ber.) - pHC		0,09			<keine Angabe>
Sättigungsindex		0,13			<keine Angabe>
Kohlenstoffdioxid, gelöst	mg/l	54			<keine Angabe>
Kohlenstoffdioxid, zugehörig	mg/l	70			<keine Angabe>
Calcitlösekapazität (CaCO ₃)	mg/l	-16		5	DIN 38404-C10-3
Pufferungsintensität	mmol/l	2,41			<keine Angabe>
Kationenquotient		0,05			<keine Angabe>
Kupferquotient S		179,78		>1,5 ¹³⁾	DIN EN 12502
Lochkorrosionsquotient S1		0,07		<0,5 ¹³⁾	DIN EN 12502
Zinkgerieselquotient S2		3,14		>3 < 1 ¹⁴⁾	DIN EN 12502

Mikrobiologische Untersuchungen

Enterokokken	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 7899-2
Koloniezahl bei 20°C	KBE/1ml	0	0	100	TrinkwV 2001 (2011) Anl. 5 i d) bb)
Koloniezahl bei 36°C	KBE/1ml	0	0	100	TrinkwV 2001 (2011) Anl. 5 i d) bb)
Coliforme Keime	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 9308-1
E. coli	KBE/100ml	0	0	0	EN ISO 9308-1

4) Am Wasserwerksausgang gilt ein Grenzwert von 0,1 mg/l.

12) Geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosion metallischer Werkstoffe im Innern von Rohrleitungen, Behältern und Apparaten bei Korrosionsbelastung durch Wässer", Teil 6 "Beeinflussung der Trinkwasserbeschaffenheit"

13) Geforderter Bereich der DIN EN 12502 "Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe - Hinweise zur Abschätzung der Korrosionswahrscheinlichkeit in Wasserverteilungs- und -speichersystemen"

14) Nach DIN EN 12502 nur relevant, wenn Nitratgehalt > 0,3 mmol/l (entspr.ca.20 mg/l)

TrinkwV: zulässiger Höchstwert / geforderter Bereich der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 - aktueller Stand

DIN 50930: geforderter Bereich der DIN 50930 "Korrosionsverhalten von metallischen Werkstoffen gegenüber Wasser"

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Das Zeichen "<...NWG)" oder n.n. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Stoff ist bei nebenstehender Nachweisgrenze nicht nachzuweisen.

SPIELPLÄTZE IN PEITING

Große Spielplätze (öffentlich)

- 1) Altenheim
- 2) Kenzenweg
- 3) Sandgrube
- 4) Raiffeisenbank Birkland
- 5) Kurzenrieder Straße / Widumstraße
- 6) Jahnstraße
- 7) Lexe
- 8) Am Bühlach



Kleinere und kleine Spielplätze (öffentlich)

- 1) Mehrzweckhalle
- 2) Pater-Schelle-Straße
- 3) BayWa-Gelände
- 4) Pfarrweg
- 5) Nelkenweg West
- 6) Langwandstraße West
- 7) Ferdinand-Reber-Straße
- 8) Bachfeldstraße

Bolzplätze

- 1) Bachfeldstraße
- 2) Feuerwehrhaus
- 3) Mehrzweckhalle
- 4) BayWa - Langwandstraße

Skater-Anlage

Am Parkplatz Eishalle

Spielplätze (nicht öffentlich)

- 1) Kindergarten Birkland
- 2) Kindergarten am Rathaus
- 3) Therese-Peter-Haus für Kinder
- 4) Kindergarten Untereggsstraße
- 5) Kindergarten Münchenener Straße
- 6) Wellenfreibad
- 7) Mittelschule
- 8) J.-F.-L.-Grundschule

Herzogsägmühle

- 1) Spielplatz bei der Cafeteria
- 2) Bolzplatz beim Vereinsheim
- 3) Skaterplatz bei der Hauptschule

Erlebnis- und Lehrpfade

- 1) Ammerpfad (in der Schnalz)
- 2) Walderlebnispfad (am Kalvarienberg)



SCHULWEGHELFER IN PEITING

für einen sicheren Schulweg unserer Kinder!

Seit dem Schuljahr 1998/1999 gibt es an der Josef-Friedrich-Lentner Grundschule eine Elterninitiative, die sich freiwillig und ehrenamtlich bereit erklärt hat, als Schulweghelfer tätig zu sein, um den Kindern ein sicheres Überqueren der stark befahrenen Azamstraße zu gewährleisten. An der Kapellenstraße (Höhe Bäckerei Sesar) kam 2001 ein weiterer Übergang hinzu, durch den der Schulweg für Schüler der Alfons-Peter-Grundschule sicherer wurde. Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 kam auch noch ein Überweg in der Bachstraße dazu. Zum Schuljahr 2011/2012 wurde in der Seestraße ein weiterer Schulweghelferüberweg geschaffen. Die Koordination übernehmen dankenswerter Weise Frau Bußjäger, Frau Wild und Frau Magg.

Aktuell sind es 50 Frauen und Männer, die sich bereit erklärt haben, abwechselnd in den Zeiten von 7.25 Uhr bis 8.00 Uhr, 11.20 Uhr bis 11.35 Uhr und 12.05 Uhr bis 12.20 Uhr an jedem Schultag den Kindern einen sicheren Weg von und zur Schule zu gewährleisten.

Im Namen der Gemeinde und persönlich danke ich

Frau Birgit Baarfüßer, Frau Elfriede Buchwieser, Frau Barbara Bußjäger, Frau Sylvia Dietl, Frau Helga Dittrich, Frau Gabriele Filser, Frau Silke Friedl, Frau Pia Pelzl, Frau Petra Safjar, Frau Sonja Santl, Frau Margit Schlögel, Frau Claudia Schmidt, Frau Nicole Welz, Frau Christine Welzhofer, Frau Ute Ackermann, Frau Karin Barnsteiner, Frau Margit Kees, Frau Heidi Fischer, Frau Diana Rapprich, Frau Claudia Schilcher, Frau Annemarie Seidel, Frau Heike Söll, Frau Gertrud Brandl, Frau Tanja Rosenauer, Herrn Jakob Drexler, Frau Lisa Enzmann, Frau Petra Huber, Frau Claudia Jocher, Frau Elisabeth Kiy, Frau Erna Menia, Frau Heike Podack, Frau Andrea Riedl, Frau Tanja Rohrmoser, Herrn Josef Straub, Herrn Max Walter, Frau Ursula Heider, Frau Michaela Wagner, Frau Martina Wild, Frau Gabi Kees, Frau Tatjana Klatt, Frau Susanne Magg, Herrn Andreas Mohr, Frau Lence Müller, Frau Andrea Riedl, Frau Vesna Schmid, Frau Ursula Söll, Frau Angela Tausch, Frau Michaela Wagner und Frau Elisabeth Weinbuch

sehr herzlich für ihren beispielhaften Einsatz.



Betreuungsangebot für Kinder in Peiting

Kindergärten	Gruppen	Plätze	Träger
Kindergarten am Rathaus	2	35	Markt Peiting
Therese-Peter-Haus für Kinder	1	25	Markt Peiting
Kindergarten Birkland	1	25	Markt Peiting
Integr. Kindergarten am Gumpen	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kinderhaus an der Untereggstraße	2	30	Kinderhilfe Oberland
Kindergarten St. Michael	3	75	Caritasverband GAP
Kindergarten Waldmäuse	2	50	Arbeiterwohlfahrt München
Mini Kindergarten Kinderhaus	1	14	Kinderhilfe Oberland
Waldkindergarten Wurzelzwerge	1	20	„Die Wurzelzwerge“ e.V. Frau Knittel-Gröger, Tel. 08861/6904050
Gesamtzahl	15	304	

Kinderhorte	Gruppen	Plätze	Träger
Kinderhort Untereggstraße	1	15	Kinderhilfe Oberland
Kinderhort Münchener Straße	1	15	Kinderhilfe Oberland

Kinderkrippe/Kinderbetreuung	Gruppen	Träger
Therese-Peter-Haus für Kinder	2 Gruppen mit 24 Plätzen	Markt Peiting
Lichtschaukel, Münchener Straße	Mütterkaffee, Spielgruppen, flex. Betreuungsgruppe, Krabbelgruppen.	Lichtschaukel e.V. Frau Seidel, Tel. 08861/66483

Finanzierungskosten 2011:

Gesamteinnahmen für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft 404.841,27 €

Gesamtausgaben für die Kindergärten unter gemeindlicher Trägerschaft 792.084,01 €

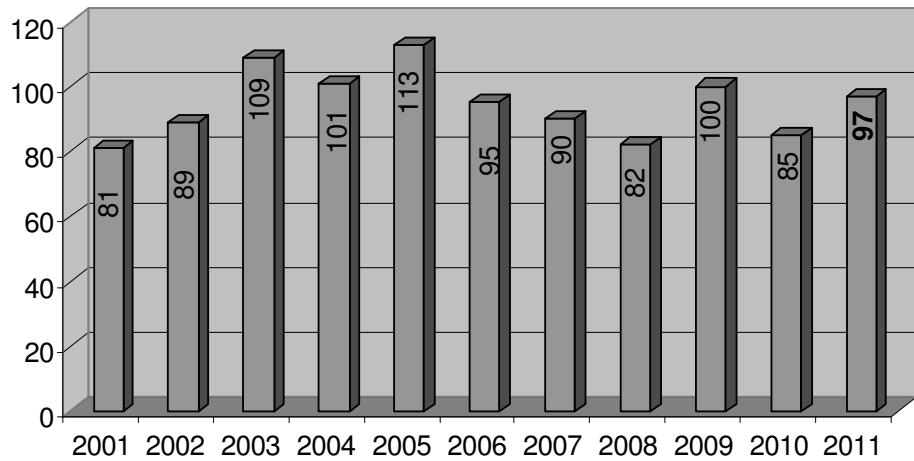
Betriebskostendefizit	387.242,74 €
+ Betriebskostendefizit für die Einrichtungen der Kinderhilfe, Caritas und Arbeiterwohlfahrt	537.808,83 €

= Gesamtbetriebskostendefizit	<u>925.051,57 €</u>
--------------------------------------	----------------------------

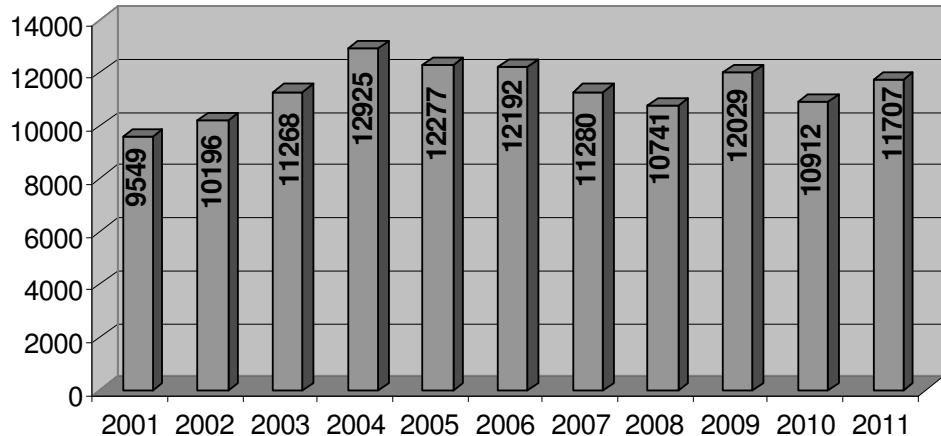
Tätigkeitsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Peiting 2001 - 2011

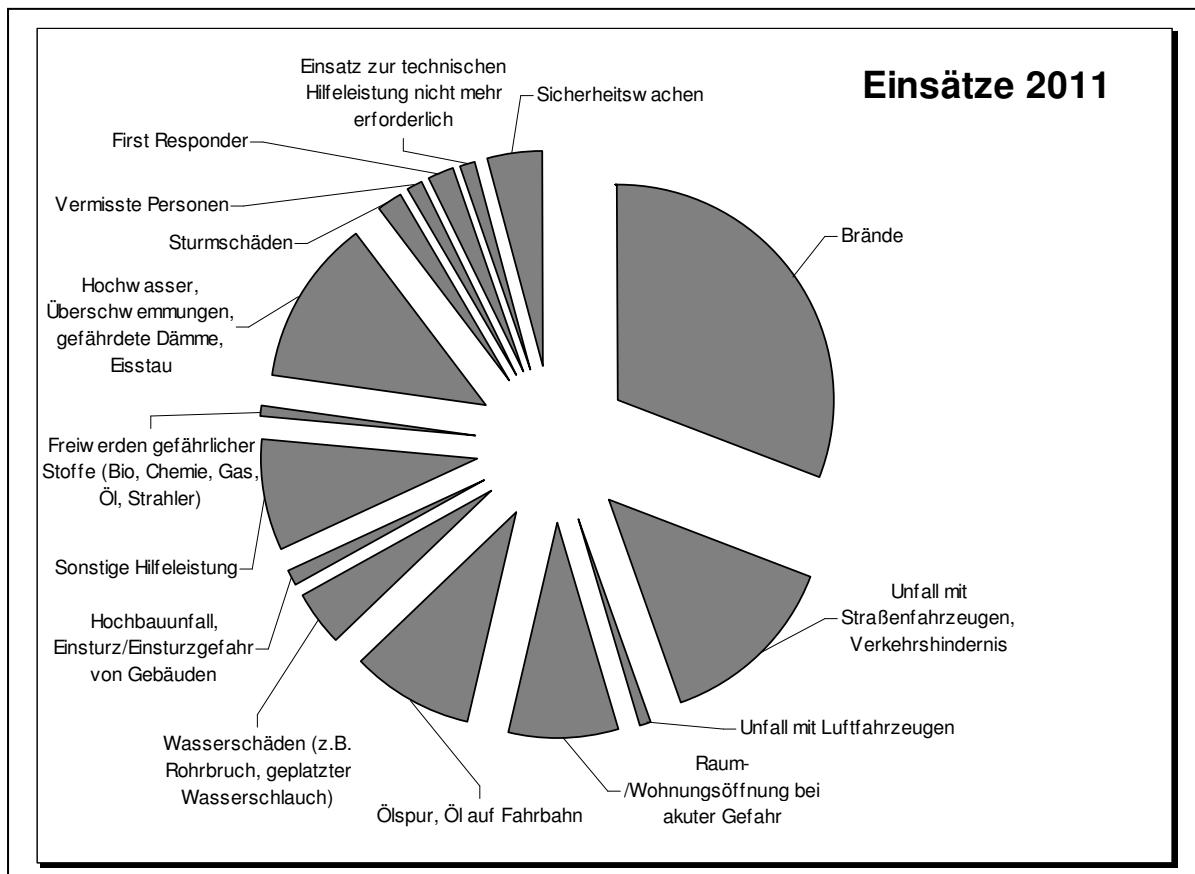
Jahr	Einsätze	Einsatzstunden	Verwaltung	Ausbildung	Wartung / Pflege	Gesamtstunden
2001	81	1416	1955	5475	703	9549
2002	89	1958	1565	5748	925	10196
2003	109	2331	2067	6002	868	11268
2004	101	3124	2038	5860	1903	12925
2005	113	2370	1993	6423	1491	12277
2006	95	2361	2275	6375	1181	12192
2007	90	1583	1992	6510	1195	11280
2008	82	2072	1961	5445	1263	10741
2009	100	2110	2910	5563	1446	12029
2010	85	1652	2026	6110	1124	10912
2011	97	2315	1732	6067	1593	11707

Einsätze 2001 - 2011



Gesamtstunden 2001 - 2011





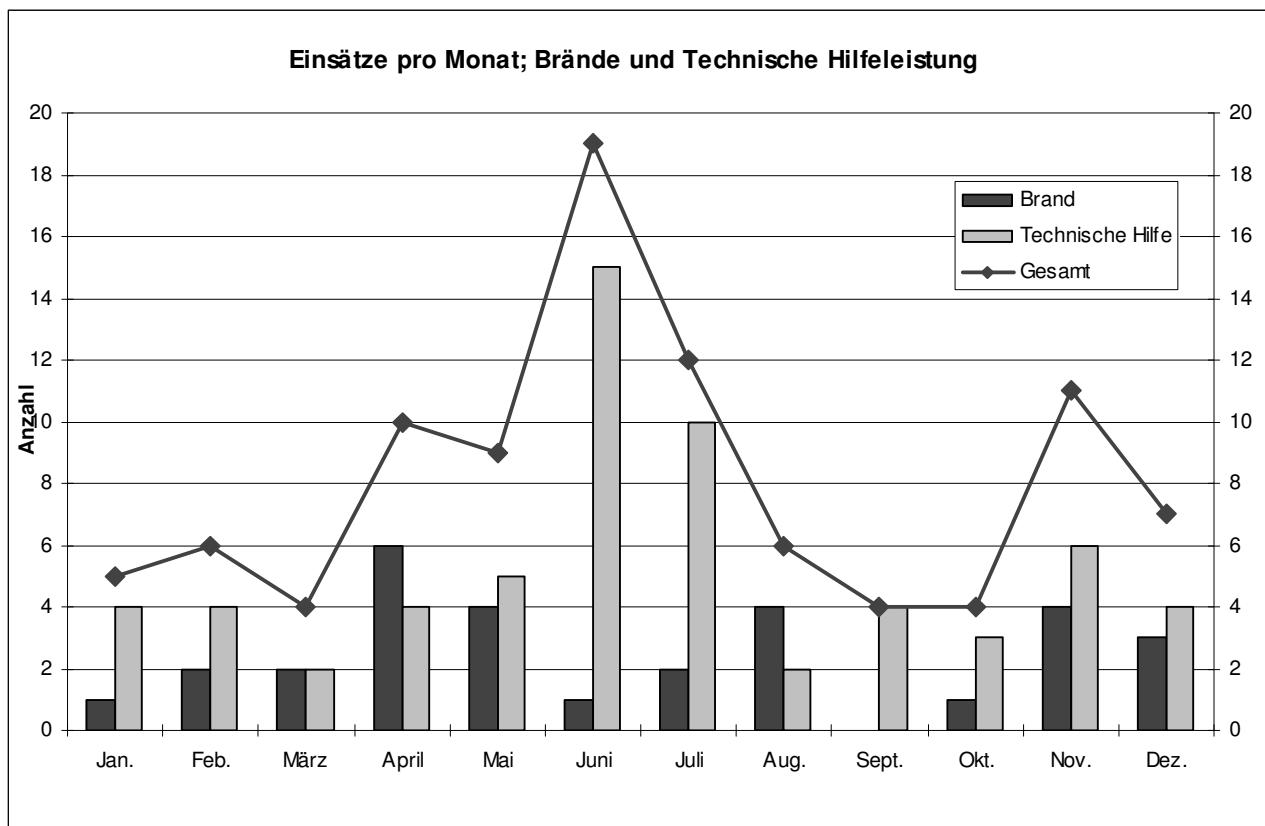
Einsatzart	Einsätze	Stunden
Kleinbrände	13	189
Mittelbrände	4	107
Großbrände	3	276
Fehlalarm / Brand bei Eintreffen schon gelöscht	2	70
Gesamt Brände	30	801
Brandeinsatz	30	801
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	13	609
Unfall mit Luftfahrzeugen	1	30
Raum-/Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	8	21
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	9	86
Wasserschäden (z.B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	4	31
Hochbauunfall, Einsturz/Einsturzgefahr von Gebäuden	1	23
Sonstige Hilfeleistung	8	62
Freiwerden gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler)	1	60
Hochwasser, Überschwemmungen, gefährdete Dämme, Eisstau	12	506
Sturmschäden	2	14
Vermisste Personen	1	11
First Responder	2	6
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	1	9
Sicherheitswachen	4	46
	97	2315

Informationen zur



Bürgerversammlung 2012

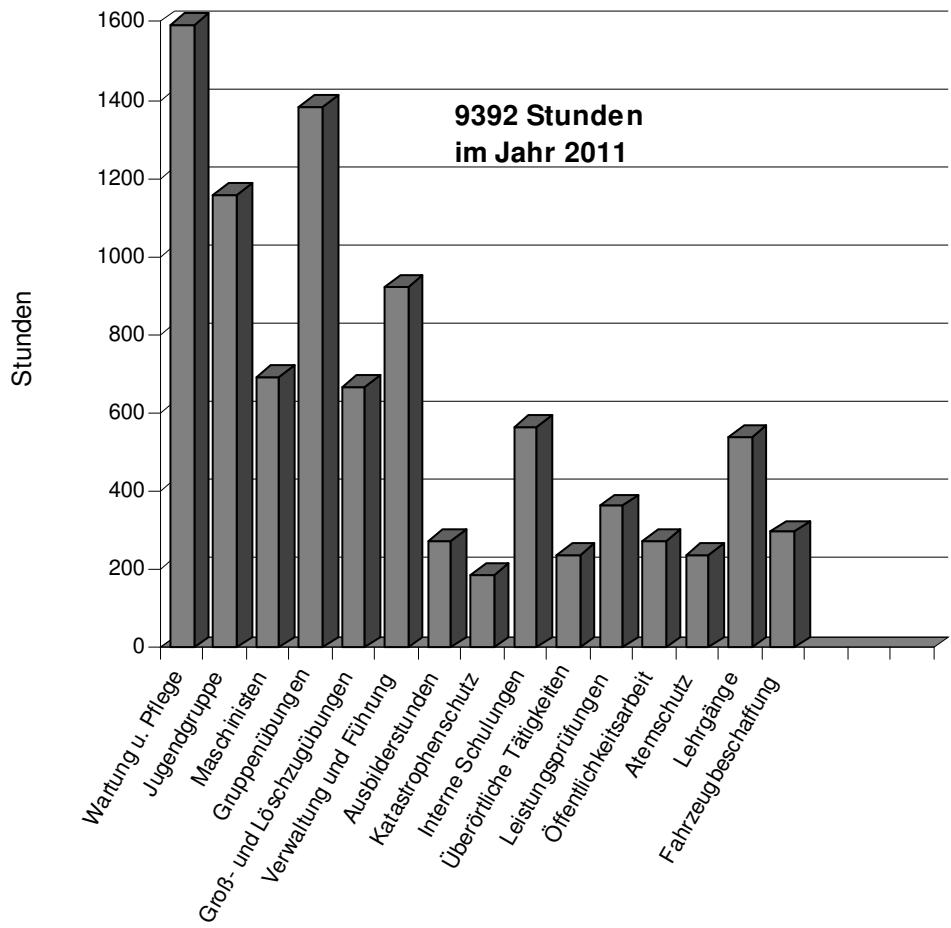
2011	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Brand	1	2	2	6	4	1	2	4	0	1	4	3
Technische Hilfe	4	4	2	4	5	15	10	2	4	3	6	4
Sicherheitswachen	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	1	0
Gesamt	5	6	4	10	9	19	12	6	4	4	11	7



Unsere Leistungen im Jahr 2011

Gerettete Personen 2011	6
Feuerwehrfahrzeuge im Einsatz	278
Gefahrene km bei Einsätzen und Übungen	20.046
Benutzte Schläuche 2011	5.845 m
Fahrzeugbeschaffungen HLF 20/20, GW-L2 und V-LKW	297 Std.
Ausbildung und Betreuung der Jugendgruppe	1.159 Std.
Verhältnis: Brände zu allgemeinen Einsätzen	1 : 3.23

Übungen und Dienst 2011



Wartung u. Pflege	1593	Jugendgruppe	1159
Maschinisten	692	Gruppenübungen	1382
Groß- und Löschzugübungen	666	Verwaltung und Führung	922
Ausbilderstunden	275	Katastrophenschutz	185
Interne Schulungen	565	Überörtliche Tätigkeiten	240
Leistungsprüfungen	363	Öffentlichkeitsarbeit	273
Atemschutz	240	Lehrgänge	540
Fahrzeugbeschaffung	297		
		Gesamt	9392

Unser Nachbar Herzogsägmühle

Unser Nachbar Herzogsägmühle ermöglicht:

- Lebenshilfe – zum Erwachsenwerden für benachteiligte Kinder und Jugendliche
- Lebenswende – für Frauen, Männer und Paare ohne Wohnung und Arbeit
- Lebensfindung – für Frauen, Männer und Paare mit seelischer Erkrankung
- Lebensbewältigung – für Frauen, Männer und Paare mit geistiger Behinderung und im Alter
- Lebenserfüllung – ohne Alkohol und andere Drogen für Menschen mit Suchtproblemen

Unser Nachbar Herzogsägmühle bietet:

- 367 Bürgerinnen und Bürgern aus Peiting einen sicheren Arbeitsplatz
(Jahreslohnsumme für diese 12.224 Mio. €) und berufliche Erfüllung
- ca. 3,5 Mio. € jährlich Umsatz mit Peitinger Betrieben
- auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern Rat und Hilfe
 - bei Problemen mit Alkohol und anderen Drogen,
 - bei Lebensschwierigkeiten mit seelischer Erkrankung,
 - bei Sorgen mit Schulden
- auch Peitinger Kindern und Jugendlichen Förderung, Erziehung und Bildung
 - in der Grund- und Hauptschule zur Erziehungshilfe
 - in der Berufsschule zur individuellen Lernförderung
- auch Peitinger Bürgerinnen und Bürgern mit geistiger, seelischer oder mehrfacher Behinderung, Förderung, Beschäftigung und Beheimatung
- der Marktgemeinde Peiting die Möglichkeit von Schlüsselzuweisungen des Freistaates Bayern
- Gemeinschaft besonderer Art bei Festen und kulturellen Veranstaltungen



Unser Nachbar Herzogsägmühle leistet:

- 12.000,- € Grundsteuer jährlich an die Gemeinde Peiting
- 166.000,- € Eigenmittel jährlich für Beratung und Hilfe von Landkreisbürgern
- Image-Pflege für Peiting im In- und Ausland durch ein überzeugendes Konzept, anerkannte fachliche Arbeit und ansehnliche äußere Lebensbedingungen

Unser Nachbar Herzogsägmühle dankt:

- für viel Verständnis und Unterstützung (auch durch Geld- und Sachspenden) der Peitinger Bevölkerung
- für freundliche Nachbarn von rund 135 in Peiting lebenden Menschen in Herzogsägmühler Betreuung
- für den Kauf von Herzogsägmühler Produkten und den Abruf von Dienstleistungen
- für alle Unterstützung durch den Marktgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Marktverwaltung

Es gibt viele Gründe für das Verhalten von Menschen, die vorübergehend oder dauernd ihr Leben allein nicht bewältigen können. Nur selten kann dabei von persönlicher Schuld gesprochen werden. In aller Regel sind organische Schäden, Krankheiten, ungünstige Entwicklungsbedingungen oder nicht verkraftete Ereignisse die Ursache von Problemen, die spezielle Therapie, besondere Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsplätze oder eine beschützende Umgebung erfordern. Wer in Herzogsägmühle lebt, arbeitet oder lernt, ist darauf angewiesen, als gleichwertiger Mitbürger geachtet zu werden. Wer Herzogsägmühle unterstützt, sichert Hilfeangebote, die er vielleicht auch selbst einmal benötigt.

Jahresbericht des Freundeskreises zur Partnerschaft

Peiting-Calvi dell'Umbria 2012

Stadtfest St. Pankratius in Calvi dell'Umbria

Zu den wichtigsten kirchlichen und bürgerschaftlichsten Festen im Jahreslauf zählt in Calvi das jährlich Anfang Mai stattfindende Fest zu Ehren des Stadtpatrons St. Pankratius. Auch heuer waren wieder einige Peitinger willkommene Gäste bei diesem Fest.

Bayrisch-Umbrisches Bierfest (von den Italienern „Oktoberfest“ genannt)

Wie immer am letzten Wochenende im August ging die Fahrt nach Calvi bereits um Mitternacht in Peiting los. Über den Brenner, vorbei an Bozen, Verona, Bologna, Florenz und dann bei Florenz ab von der Autobahn. Es ist Tradition, unterwegs noch einen Zwischenstopp einzulegen. Pausenziel war dieses Mal das Städtchen Orvieto mit seinem berühmten Dom, das nahe der Autostrada malerisch auf einem Hügel über dem Tibertal liegt. In Calvi angekommen hatten die Musiker der Hohenfurcher Blaskapelle und die ehrenamtlichen Helfer beim Fest noch ein wenig Zeit zum Ausruhen; dann hieß es schon am Festplatz einzutreffen. Bei hochsommerlichen Temperaturen müssen die Friteusen für Apfelküchle und Bavesen aufgestellt werden; Kraut und Pfälzer warten alljährlich in großen Töpfen auf die italienischen Liebhaber bayerischer Kost. Leberkäse und Brezen werden frisch gebacken, die Spätzle mit geriebenem Käse und bayerischer Butter vermischt und die Schupfnudeln mit Kraut und Speck leicht knusprig gebraten, daneben müssen auch geräucherte Forellen portioniert und hergerichtet werden. Kühlung und Zapfstellen für das bayrische Bier bedürfen alljährlich wegen der hohen Temperaturen unserer besonderen Sorgfalt. All dies muss vorbereitet sein, wenn ab 19 Uhr unsere italienischen Gäste aus der Region um Calvi in Scharen zum Festplatz kommen. Natürlich gab es auch wieder eine Vielzahl umbrischer Spezialitäten und guten Wein dazu. Die Musiker der Hohenfurcher Blaskapelle unterhielten die Festbesucher an allen drei Festabenden bei südlichen Temperaturen bis spät in die Nacht hinein. Traditionsgemäß war der Festplatz bis zum letzten Sitz- und Stehplatz stets belegt. Dieses traditionelle Gemeinschaftsfest unserer beiden Partnerschaftsvereine war wieder ein voller Erfolg und so konnten alle Helfer und Musiker zufrieden die Heimreise antreten. Der mit viel ehrenamtlichen Fleiß erzielte Gewinn des Festes wird zwischen den beiden Partnerschaftsvereinen aufgeteilt und ermöglicht die gegenseitigen partnerschaftlichen Aktivitäten im Jahreslauf.

Besuch unserer calvesischen Freunde in Peiting

Der jedes Jahr stattfindende Gegenbesuch unserer Freunde fand heuer Anfang September statt. Unter den 35 Gästen waren auch Bürgermeister Silvano Lorenzoni und die Vorsitzende des Vereins Amici di Europa, Maria Stentella. Bei der Unterbringung unserer Gäste bewährte sich wieder die Gastfreundschaft in den Peitinger Gastgeberfamilien. Unsere Besucher erwartete ein gedrängtes Programm mit organisierten Ausflügen in die nähere Umgebung. Immer wieder gerne unternehmen die Besucher auch eine Tour zu den Königsschlössern. Als besonderes Erlebnis haben die Italiener heuer das schöne Fest zur Eröffnung der Peitinger Villa Rustica Anlage erlebt. Das weitere Rahmenprogramm zum Thema „Erneuerbare Energien“ mit der Besichtigung von Windkraft-, Biogas-, Photovoltaik- und Wasserkraftanlagen und daneben der Fohlenmarkt in Rottenbuch boten viel Abwechslung. Erster Bürgermeister Michael Asam nahm am Sonntag die Gelegenheit wahr, nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael an Bürgermeister Silvano Lorenzoni eine goldene Friedenstaube zu überreichen, die im Rahmen einer europaweiten Aktion von Peiting über Calvi nach Frankreich weitergeleitet wird.

Tradition hat der gemeinsame Abschiedsabend, an dem auch die Peitinger Gastgeberfamilien eingeladen sind. Bunt durcheinander wurde Italienisch und Deutsch gesprochen, notfalls waren auch ein paar Brocken Englisch ziel führend. Am wichtigsten ist die persönliche Sympathie; dann sind auch Sprachprobleme eher nebensächlich. Das warme Buffet mit bayerischen Essen und die nachfolgenden hausgemachten Kuchen und Torten trafen den Geschmack unserer Gäste.

Neben diesen offiziellen Veranstaltungen wird das freundschaftliche Netz unserer beiden Orte durch eine Vielzahl privater Kontakte gepflegt.

Gemeinde- und Pfarrbücherei Peiting
Statistische Daten vom 01.01.2012 – 24.09.2012

Ausleihe: Es wurden von Januar bis heute 16.819 Medien ausgeliehen.

Die Ausleihe unterteilt sich in:

Mediengruppe	Ausleihzahl	Mediengruppe	Ausleihzahl
CD	840	Sachbuch	2.312
CD-ROM	127	Schöne Literatur	6.525
DVD	356	Video	148
Kinder-/Jugendbuch	5.682	Zeitschriften	829

Bücherei Birkland: Die Bücherei Birkland, die der Bücherei Peiting angegliedert ist, wird von Marianne Zöller geleitet. Die Bücherei ist jeden Mittwochvormittag für eine Stunde geöffnet. Außerdem findet einmal im Monat am Mittwochnachmittag eine Vorlesestunde statt.

Der Medienbestand beläuft sich aktuell auf **766**, der sich wie folgt aufteilt:

Jugendbücher	228	Belletristik	267
Kinderbücher	261	Videos	10

In der Zeit vom 01.01.2012 bis 24.09.2012 wurden 903 Kinderbücher und 40 Bücher für Erwachsene sowie 29 Videos ausgeliehen.

<u>Öffnungszeiten Bücherei Peiting:</u>	Dienstag:	10.30 Uhr – 11.00 Uhr
		15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Mittwoch:	10.30 Uhr – 11.00 Uhr
		15.00 Uhr – 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Medienbestand: Insgesamt verfügt die Gemeinde- und Pfarrbücherei über **13.443** Medien.

Der Bestand gliedert sich wie folgt:

Mediengruppe	Bestand	Mediengruppe	Bestand
CD	417	Sachbücher	3.894
CD-ROM	86	Schöne Literatur	4.572
DVD	95	Video	94
Kinder- / Jugendbücher	3.565	Zeitschriften	720 (aus 12 Titeln)

Dieses Jahr wurden bis dato 634 neue Medien angeschafft. Demgegenüber wurden 616 Medien wegen Beschädigung, Überalterung oder aus sonstigen Gründen aussortiert.

Leserschaft: Die Bücherei hat insgesamt 1.952 Leser (aus Peiting und Umkreis) in der Kartei.

Die Leser setzen sich wie folgt zusammen:

Erwachsene	942	Kindergärten	8
Senioren (über 75 Jahre)	58	Schulen	11
Kinder und Jugendliche	918	Marienheim	12

Die Zahl der aktiven Leser, d. h. Leser, die in diesem Jahr mindestens einmal etwas ausgeliehen haben, beträgt 795. Es haben sich in diesem Jahr 74 neue Leser in unserer Bücherei angemeldet. 9 Leser sind ausgeschieden.

Büchereiteam: Das Büchereiteam setzt sich aus 10 Mitarbeitern zusammen. Leitung: Irene Wunder

Geringfügig beschäftigt: Agathe Bach und Barbara Bader (zuständig für alle anfallenden Arbeiten, die die Instandhaltung der Bücher betreffen).

<u>Ehrenamtlich:</u>	Agathe Bach Barbara Bader Angelika Rohrmoser Lisa Jocher Karin Hiefner	(zusätzlich ehrenamtlich) (zusätzlich ehrenamtlich)	Monika Schropp Christa Hasselmann Ursula Walter Sabine Sänger
----------------------	--	--	--

Die Vorlesenachmittage für Kinder ab 3 Jahren, die jeden ersten Montag im Monat abgehalten werden, liegen in Händen von Frau Hiefner bzw. Frau Sänger. Es werden auch in regelmäßigen Abständen Klassenführungen durchgeführt. Auf Wunsch stellen wir auch themenbezogene Bücherkisten für Schulen und Kindergärten zusammen.

Veranstaltungen: Es wurden in diesem Jahr 8 Vorlesestunden jeweils am Montagnachmittag abgehalten. Es wurden 2 Klassenführungen durchgeführt, wobei die Kinder in den Ablauf einer Bücherei eingeweiht wurden. Anschließend durften sie eine lustige Geschichte hören, vorgetragen von Sabine Sänger. In der Joseph-Friedrich-Lentner Grundschule wurde jeweils in der 1. Klasse ein Bilderbuchkino vorgeführt mit dem Titel „Regenbogen“.

Auch kam das Kasperle am 24. März 2012 in den Pfarrsaal und unterhielt 54 Leute mit seinen Späßen.

Am 04. und 05. Mai waren Irene Wunder und Angelika Rohrmoser zur Fortbildung in Freising und vom 27. bis 30. Juli nahmen Sabine Sänger und Irene Wunder an einer Fachtagung auf Schloss Hirschberg teil.

Auch wirkten wir dieses Jahr wieder am Ferienprogramm mit und zeigten den Film „Amy und die Wildgänse“, zu dem sich 14 Kinder einfanden.

Unser Bestreben ist es, die Bücherei lebendig und lesernah zu halten und wir werden uns diesbezüglich weitere Aktivitäten einfallen lassen, nachdem wir jetzt über einen eigenen Veranstaltungsraum – der auch vom Museum für Sitzungen genutzt werden wird – verfügen.

gez.

Irene Wunder

- Leiterin der Bücherei -

Soziale Hilfsaktionen im Jahr 2012

Bewundernswert ist wiederum das Engagement und der Zusammenhalt in den Pfarrgemeinden Peiting und Birkland sowie bei vielen Vereinen, Einrichtungen, Familien und Privatpersonen, wenn es um Hilfe für Notleidende in der ganzen Welt geht. Die Krisenherde nehmen leider weiter zu wenn man an die vielen Naturkatastrophen und Kriege denkt. So führen uns die täglichen Bilder in Syrien vor Augen, wie ohnmächtig die Weltgemeinschaft ein Regime werden lässt um oft eigene Interessen durchzusetzen. Beachtlich ist auch, dass die Peitinger dabei auch immer noch für die Anliegen in Pfarrei und Gemeinde ein offenes Ohr haben. So ist dank der hohen Spendenbereitschaft die Sanierung der Kapelle und auch die neue Orgel finanziell gesichert. Mit vielen Veranstaltungen und Aktivitäten wurde der Förderverein unterstützt und der Vorsitzende Klaus Hasselmann bedankt sich dafür ganz herzlich. Mit der feierlichen Weihe im Januar freuen sich die Gläubigen auf die künftigen Gottesdienste und Gebetsmöglichkeiten. Viele kümmern sich auch um Hilfsbedürftige in Familien, Altenheimen oder haben zu Hause selber schweres Leid zu tragen. Größtenteils bleiben die Helfer im Hintergrund und so wird die großartige Hilfe nicht immer bekannt. Seit Jahrzehnten ist es Brauch, dass der Peitinger Kirchenchor am Fest der Heiligen Drei Könige bei betroffenen Familien einen Hausbesuch macht und Lieder zur Aufmunterung singt. Doch die Peitinger sind immer wieder dabei wenn es darum geht, die begonnenen Projekte zu fördern und mitzuhelpen.

Rumänien Seit Februar 1990 werden Krankenhäuser, Altenheime, Waisenhäuser, Pfarreien und Privatpersonen regelmäßig durch Hilfslieferungen von Sachgütern aller Art und Lebensmitteln unterstützt. Nachdem im Jahr 2006 der letzte große Lastzug mit Hilfsgütern in den Raum Caransebes startete, wird seit 2007 Hilfe im kleineren Bereich zu den betreuten Heimen gebracht um die Verbindung weiter aufrecht zu erhalten. Dies sind insbesondere

- Zagujeni mit dem Waisenhaus für rund 90 Buben und Mädchen
- Caransebes mit dem Mädchenbehindertenheim für jetzt rd. 120 Kinder
- die deutsche Gemeinde Wolfsberg

Neben der Pfarrei Peiting ist auch Herzogsägmühle nach wie vor aktiv in der Betreuung von Krankenhäusern und Heimen in der Gegend von Turnu Severin. Unverändert hoch ist auch das hohe Engagement der Pfarrgemeinde Altenstadt für das Waisenhaus in Zagujeni. Im Oktober war ein kleiner Hilfstransport mit Lebensmitteln zum Kirchweihfest in Wolfsberg, um vor allem auch Kontakt zu den verbliebenen Deutschen zu halten. Für die Kinder in den Heimen gab es zur Überraschung Schokolade.

Nepal Die Verbindung zur Nepahlilfe Beilngries halten in Peiting Herbert Zimmert und die Mittelschule. Diese Spenden ermöglichen den Bestand der vielen sozialen Einrichtungen wie z.B. das Kinderhaus in Saligram zu unterhalten. Der nächste Besuch in Nepal wird voraussichtlich im Jahr 2015 sein.

Ukraine Die Peitinger Garser Missionsschwester Paula Straub hat beim Aufbau der Schwesternarbeit in Lemberg eine ausgezeichnete und bewundernswerte Arbeit geleistet. Wir freuen uns dass sie jetzt in München Gelegenheit hat, öfters ihre Heimatgemeinde Peiting zu besuchen. Aber weiter unterstützt die Landjugend und die Katholische Jugend auch tatkräftig viele Entwicklungshilfeprojekte. Die laufende Unterstützung aus Peiting unter hohem Engagement von Marianne Spindler, Gerda Turansky und ihren vielen Helfern ist weiter enorm wichtig. Die KAB mit ihrer Aktion „Familien helfen Familien“ leistet wertvollste Arbeit und wird weiter unterstützend tätig sein. Eine ausgezeichnete Idee war das Ziegenprojekt von Bischofsvikar Hungerbühler und Sr. Maria Uttler aus Ruanda um den Familien eine Ziege zu einem Preis von 25,- Euro zu spenden. Damit kann die unvorstellbare Armut vieler Flüchtlingsfamilien und Kriegswaisen gelindert werden.

Ecuador Die Verbindungen von Schulen und der Kath. Kirche werden weiter gepflegt, so dass auch in Zukunft laufende Projekte unterstützt werden sollen. Besonders sei hier auf Produkte des Eine-Welt-Ladens hingewiesen.

Eine-Welt-Laden Der Eine-Welt-Laden „Esparanza“ wird von der Katholischen Landjugend Peiting seit der Eröffnung des Pfarrsaales betrieben. Der Erlös kommt fortlaufend ausgewählten Projekten zu Gute. Dieser Laden sollte noch mehr im Bewußtsein der Bevölkerung stehen, denn er stellt einen wichtigen Einkommensfaktor für viele Menschen in unterentwickelten Ländern dar.

Bolivien Seit vielen Jahren gibt es eine gute Verbindung der Schulen und der Pfarrgemeinde Peiting zu Herrn Frank Weber und den Straßenkindern aus Bolivien, die er betreut. Grundgelegt wurde diese Verbindung durch Elternbeirat und Kinder der Alfons-Peter-Grundschule. Die Verbindung wird immer wieder durch Besuche gefestigt.

Liebe Peitinger!

Durch die großartige Spendenbereitschaft unserer Bevölkerung konnte in unzähligen Fällen die Not gelindert und vielfach katastrophale Zustände verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt aber auch auf Brennpunkten in unserer Heimatgemeinde und darüber hinaus unseres Landes. Aufgrund der immensen weltweiten Banken- und Wirtschaftskrise sind leider auch immer mehr unserer Bürger in Bedrängnis gekommen. Zudem verkraften wir nur langsam die großen Werksschließungen von AGFA, Pfleiderer, Getinge und Zarges. Die Armut und die Not wird deshalb sicher verstärkt auch Familien bei uns treffen. Gerade diese Not wird bei den Verantwortlichen in Kirche und Politik oft nicht bekannt. Die sich verstärkende wirtschaftliche Notlage wird weiter spürbar werden. Immer mehr Haushalte sind überschuldet und sehen oft keinen Hoffnungsschimmer mehr. Wir haben uns deshalb im Marktgemeinderat Peiting für die Gründung einer Bürgerstiftung Peiting entschieden. Wir wollen in guten Zeiten mit der Hilfe von Peitinger Bürgern und durch die Aktivitäten unserer Vereine einen Kapitalstock aufbauen, um für Anliegen in unserer Heimatgemeinde unterstützend tätig sein zu können. Wenn Sie uns hier unterstützen können oder Hinweise auf Menschen in Notlagen haben, so bitten wir um Meldung an:

- Herwig Skalitzka, Amselweg 12, 86971 Peiting
- Pfarrer Hans Speckbacher, Pfarrweg 1, 86971 Peiting
- Erster Bürgermeister Michael Asam, Hauptplatz 2, 86971 Peiting

Der Marktgemeinderat und der Pfarrgemeinderat bedanken sich für die große Hilfsbereitschaft bei allen Spendern, Helfern, Vereinen sowie bei den Verantwortlichen von Herzogsägmühle und Altenstadt, die zu dem großartigen Erfolg beigetragen haben. Einen herzlichen Dank schicken uns auch regelmäßig die verantwortlichen Partner in diesen Ländern per Brief, E-Mail, Glückwunschkarten, persönlich und telefonisch. Wir wollen dies gesammelt als Dankeschön an Sie weitergeben.

Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V.

Im Berichtszeitraum 01.11.11-31.10.12 zählte das Klösterle-Museum in seinen Ausstellungsbereichen:

- Skisport und Michael-Dacher-Stube
- Peitinger Heimatgeschichte
- Peitinger Bergwerk
- Sakrale Kunst
- die Peitinger Tracht und das Peitinger Schützenwesen
- Jagd, Fischerei und Imkerei zwischen Lech und Ammer
- Leben im Moor
- das Peitinger Schützenwesen
- 150 Jahre Soldaten- und Veteranenkameradschaft

1500 Besucher, darunter wiederum Schulklassen, Kindergartengruppen und viele Feriengäste. Der Trägerverein Klösterle hat im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Peitinger Heimatfreunde unter dem Titel „Wir bitten um Ihre Unterstützung unserer heimatkundlichen Arbeit“ an alle 4300 Peitinger Haushalte ein Informationsblatt verteilt. Diese Aktion zeigt immer wieder erfreulichen Erfolg; wir erhoffen uns bei der Sicherung von ortsgeschichtlichen Exponaten und Informationen auch weiterhin die aufgeschlossene Mithilfe der Peitinger.

Nach dem Umzug der Knappschafts- und Trachtenkapelle in deren neue Räume beim Feuerwehrhaus hat unser Verein im Erdgeschoß des Klösterle im Herbst 2011 zusätzliche dringend benötigte Archivräume erhalten und bereits ausgebaut. Die Installation des Software Programms VINO schafft unserem Archivierungsteam künftig auch die Möglichkeit zu einem internetbasierten Archivierungssystem.

Die in den Museumsräumen von Juni bis Oktober d. J. von Franz Bleichner und den Peitinger Heimatfreunden gezeigten Sonderausstellungen „Peiting in alten Ansichten“ und „Das Geld der Römer in Peiting“ hat bei unseren Peitinger Mitbürgern und auch bei den örtlichen Schulen das erhoffte Interesse gefunden. Ein großer Erfolg war wiederum die am 23.03.2012 durchgeführte „Peitinger Museumsnacht“ mit 335 Besuchern. Dank gebührt hier der Mitwirkung von verschiedenen Peitinger Künstlern und Jugendmusikgruppen sowie den mundartlichen Einlagen von Annemarie Fürst. Im historischen Klösterlekeller angebotene Getränke, Butterbrezen und Schmalzbrote sorgten für gemütliche Gesprächsrunden bis spät in die Nacht.

Eine Chronologie zur „Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1862 Peiting“ wird im Klösterle Museum künftig einen weiteren wichtigen Peitinger Verein darstellen. Als weitere naturkundlich/museale Bereicherung unseres Museums hat Hans Wörnhofer den Ausstellungsbereich „Leben im Moor“ gestaltet. Die ab Winter 2012 in der Heimatstube unseres Museums geplante Dokumentation zum Leben und Wirken des Peitinger Ehrenbürgers H.H. Pfarrer Georg Braun erinnert und veranschaulicht das segensreiche Wirken dieses Priesters während der Jahre 1893-1923 in Peiting.

Dem Peitinger Kultur- und Naturmuseum Klösterle e.V. gehören folgende Vereine als Mitglieder an:

Arbeitsgemeinschaft Peitinger Heimatfreunde, Kreisfischereiverein Schongau, Fischereiverein Peiting, Bienenzuchtverein Peiting, Jagd- und Naturschutzverein Schongau und Umland, Wintersportverein Peiting-Ramsau, Skiclub Peiting im TSV, Alpenverein Peiting, Gebirgstrachten Erhaltungsverein Alpenrose Peiting, Förderverein Villa Rustica e.V., Schützenverein Peiting, Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1862 Peiting

Liebe Peitinger!

Unser Verein arbeitet in allen Bereichen der Museumsarbeit, bei der Sammlung von Exponaten, Gestaltung von Ausstellungen, Archivierung, Besuchszeiten usw. ausschließlich ehrenamtlich. Neben den genannten Vereinen zählt unser Verein z. Z. 68 Mitglieder. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20.- Euro, für Vereine 50,- Euro. Wir freuen uns über jedes neue aktive oder auch passive Mitglied! Auch Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit nehmen wir dankbar an.

Öffnungszeiten des Museums im Klösterle:

Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr,

am zweiten Samstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gerne auch Sonderführungen auf Anfrage in der Tourist-Information

unter der Telefonnummer: 08861-6535

Der Eintritt in das Museum ist frei – Spenden werden dankbar entgegengenommen!

(Der Verein stellt auf Wunsch Spendenbestätigungen aus.)



Förderverein Villa Rustica e.V.



Tätigkeitsbericht 2012

Der Förderverein feierte am 8. und 9. September 2012 mit der offiziellen Eröffnung des Schutzhäuses über dem römischen Badegebäude der Peitinger Villa Rustica und seinem angeschlossenen römischen Küchen- und Heilkräuter Lehrgarten sein 20-jähriges Vereinsbestehen. Umrahmt wurde diese Eröffnungsfeier von den Peitinger Holzbläsern unter der Leitung von Herrn Dr. Hans Piehler, von der Augsburger Römertruppe „Populares Vindelicenses“ und der Darstellung von altem, bereits zur Römerzeit existierendem Handwerk.

Hierzu stellten sich diese Peitinger Firmen zur Verfügung:

- Metallbau Breidenbach mit dem Schmiedehandwerk
- Martin Buchner mit dem Steinmetzhandwerk
- Trachten Stöger mit dem Lederverarbeitunshandwerk, sowie der
- Kinsauer Töpfer Sebastian Schmidt-Tesch

Frau Barbara Zach aus Bernbeuren stellte ihr archäobotanisches Labor vor; eine Tätigkeit, bei der aus Grabungen stammende Pflanzensamen und –pollen bestimmt werden und so auf die Lebensweise der damaligen Bevölkerung geschlossen werden kann. Verköstigt wurden die Besucher mit original römischen Gerichten, hergestellt von Joe Sellmaier und Metzgerei Schmaußer.

Gegründet wurde der Förderverein Villa Rustica e.V. 1992 als Antwort auf die empfindlichen Eingriffe in die antike Substanz der 1956 entdeckten römischen Villa; bedingt durch Ferngasleitungs- und Straßenbau in den achtziger Jahren. Ziel des Fördervereins war und ist es, die örtliche Bevölkerung durch Sichtbarmachung des römischen Erbes zu sensibilisieren und die Villa dadurch vor weiterer Zerstörung zu schützen.

Bereits 1995 konnte der Verein entscheidende Grundstücksteile erwerben. Nachdem vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) die Grabungsgenehmigung vorlag und ein Grabungstechniker zur Verfügung stand, begannen Helfer des Vereins im Frühjahr 2000 unter Aufsicht mit den Freilegungsarbeiten am Badegebäude. Diese Grabungsarbeiten, ausschließlich in arbeitsfreier Zeit und an Wochenenden durchgeführt, zogen sich witterungsgeschützt unter einem 15 x 28 m großen Grabungszelt (von der Stadtarchäologie Kempten zur Verfügung gestellt) bis zum Herbst 2004 hin. Während der Wintermonate war die Bausubstanz als Frostschutz mit Stroh abgedeckt. Je nach Grabungsfortschritt waren dies anfänglich ca. 30 cbm Stroh, zum Ende der Grabungsarbeiten 70 cbm, das jedes Frühjahr entfernt und entsorgt werden musste. Bei Schneefall wurde das Zelt mit Baustellenheizgeräten erwärmt um dem Schneedruck auf die Zeltplane vorzubeugen. Nach den Plänen der Peitinger Architektin Petra Asanger-Strobl errichteten im Herbst 2004 Fachfirmen aus der Region (Fa. Ungelehrt aus Lechbruck und Fa. Bertl aus Wildsteig) das Schutzausskelett über der antiken Bausubstanz. Aus konservatorischen Gründen fanden die Betonarbeiten der Ringwände unter dem Schutzzelt statt. Dies führte zu einem erheblichen Mehraufwand, da ohne Kraneinsatz die Baustoffe und das Schalungsmaterial von Hand eingebracht werden mussten.

Nach einer erneuten Strohabdeckung wurde darüber eine Arbeitsbühne errichtet und das Schutzzelt endgültig abgebrochen; anschließend konnte das durch Stahlrohrsäulen gestützte Schutzausdach aufgestellt werden. Das nun ringsum offene Gebäude war durch Planen vor Regen und Schnee geschützt.

Im Frühjahr 2005 begann die Errichtung eines umlaufenden 4 m breiten Planenvordaches. Die innen liegende Dachisolierung, sowie die Innendachverkleidung wurden eingebaut und mit Errichtung der Stahlkonstruktion begonnen. Diese Arbeiten zogen sich bis Spätherbst 2006 hin, dann konnte das Gebäude durch die Peitinger Fa. Glas Schmözl eingeglast werden. Jetzt konnte endlich das provisorische Vordach abgebrochen und das Haus mit „Romano Krempel“ (einem römischen Ziegeldach nachempfunden) eingedeckt werden. Die Ausführung aller Spenglerrarbeiten übernahm die Fa. Deibler aus Peiting.

Die Jahre 2007 – 2009 waren geprägt durch die Errichtung einer Zisterne, eines Technikkellers, der Errichtung des Informationspavillons, der Besucherloggia, sowie der Innen- und Außenverschalung des Schutzhäuses mit Lärchenholz.

2010 erstellten die Helfer die Garteninfrastruktur, Regenwasserauffangbecken, den Brunnen mit Verrohrung, Aufkiesung der Wege, Anlage der Pflanzbeete, sowie Errichtung einer Bruchstein-Trockenmauer.

Im Frühjahr 2011 wurden die Obstbäume, Sträucher und die den Garten umfassende Hainbuchenhecke gepflanzt. Nach Fundamentierung der Flaggenmasthalterungen wurden die Granitwegebegrenzungen gesetzt. Im Winterhalbjahr erstellte das Grafikbüro Cordula Faller die Druckvorlagen der Infotafeltexte. Die Ausführung übernahm der Peitinger Künstler Peter Mayr. Nachdem im Schutzhause die Infotafeln montiert waren, wurde die nicht mehr benötigte Arbeitsbühne ausgebaut, das alte Stroh entsorgt und die Bausubstanz wieder freigelegt – die nun seit 2004 erstmals wieder sichtbar wurde. Die Konservierung der antiken Bausubstanz führte Peter Niederhauser aus Prittriching durch. Parallel hierzu errichteten wir die Besucherbühne; den Einbau der Glasschiebetüre übernahm Fa. Glas Schmözl. Die Elektroinstallation der Solaranlage führte Fa. Elektro Hirschvogel aus; Bau und Montage der abklappbaren Fensterputzbühnen übernahm die Fa. Breidenbach.

Frühjahr und Sommer 2012 waren geprägt von Arbeiten wie Anpflanzungen des Lehrgartens, setzen der Infotafelrahmen im Gartenbereich, Sitzbänken, Mülleimer, Fahrradständer, sowie das Errichten der Flaggenmasten. Außerdem der Innenausbau des Infopavillons, das Aufkiesen der Wege und Plätze mit Kalksplitt. Das 1:1 Hypocaust-Modell wurde zur Eröffnungsfeier nicht fertig, lässt aber bereist die Funktion einer römischen Fußboden- und Wandheizung erkennen.

Der Förderverein Villa Rustica e.V. brachte für dieses Projekt von 2000 bis heute rund 29.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden ein. Außerdem gab der Verein ca. 400.000 EURO aus, wovon lediglich ca. 38 % aus öffentlichen Mitteln stammen. 250.000 EURO finanzierte also der Verein über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Die Anlage wird seit dem Frühsommer 2011 – seit die Bausubstanz wieder sichtbar ist – von vielen Besuchern aus Nah und Fern angenommen; angemeldete Führungen, insbesondere von Schulklassen aus dem Ort und dem Landkreis werden immer mehr. Peitings touristische Infrastruktur erhielt ein attraktives Standbein, was allen im Ort zugute kommt.

Der Erhalt, besonders die jährlichen Neuapflanzungen des Lehrgartens und eine mögliche Erweiterung der Anlage verschlingt weiterhin Geld und Arbeitszeit.

Helfen Sie mit, indem Sie Mitglied des Fördervereins werden, für dieses Projekt eine Spende ermöglichen oder Ihre kostenfreie Arbeitskraft und Erfahrung – auch bei der Pflege des Lehrgartens – einbringen.

Ihr Engagement nützt uns Allen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung,

Förderverein Villa Rustica e.V., Jakob Leicher, 1. Vorsitzender



Die Helfer-Stamm-Mannschaft

(v.l.) Michael Lutzenberger,
Werner Schmitt, Jakob Leicher,
Georg Weihmayer,
Dr. Fritz Then-Bergh,
Dr. Manfred Müller



KULTURELLE EINRICHTUNGEN der Marktgemeinde Peiting

Volkshochschule Peiting

Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren und sind eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Die Kursdauer liegt zwischen 1 und 12 Wochen. Unsere Kurse stehen in aller Regel Personen ab einem Alter von 16 Jahren offen. Es gibt aber auch ein großes Angebot an Kinderkursen – ebenso Einzelveranstaltungen, Tagesseminare sowie speziell organisierte Firmenkurse.

In Peiting bieten wir folgende Fachbereiche an:

- Gesellschaft
- Beruf
- Sprachen
- Gesundheit
- Kultur
- Spezial

In der ehemaligen Mädchenschule, dem EDV-Raum in der Mittelschule, im Marktbauamt, dem katholischen Pfarrsaal, dem Werkraum im ehem. Klösterle, in der Schlossberghalle sowie im Kinderhaus in der Untereggsstrasse werden unsere Kurse durchgeführt. Der Träger der Peitinger Volkshochschule ist der Markt Peiting. Unsere Volkshochschule ist eigenständig – wir produzieren jedoch gemeinsam mit der VHS Schongau das Kursheft.

Die Volkshochschule Peiting finanziert sich durch folgende drei „Säulen“:

- Zuschuss des Marktes Peiting
- Einnahmen aus Teilnehmerentgelten
- Zuschuss des Landes Bayern

Da wir nun einen Teil der Kosten durch Teilnehmerentgelte decken müssen – ohne Gewinn zu erzielen – sind VHS-Kurse vergleichsweise kostengünstige Angebote und somit den meisten Bevölkerungsschichten zugänglich. Im Jahr 2011 haben ca. 1833 Teilnehmer unser Angebot von 219 verschiedenen Kursen angenommen. Im Jahr 2010 führte die VHS 263 Kurse durch. 2009 waren es 250 Kurse. Die Veranstaltungen wurden von ca. 1936 Kursteilnehmern besucht (Vorjahr: 1709). Gerne beraten wir Sie bei Fragen und nehmen Ihre Anmeldungen telefonisch, schriftlich, per Fax oder Mail (vhs@peiting.de) entgegen. Wir veröffentlichen hier die Statistikdaten des Vorjahres, da vom laufenden Jahr noch keine genauen Zahlen genannt werden können. Bei Erstellung der Broschüre ist das laufende Semester erst zur Hälfte abgeschlossen. Schmöckern Sie in unserem Programm – sicherlich ist auch für Sie etwas dabei. Denn wie hat Heinz Erhardt so treffend über das Lernen gereimt:

Das Lernen macht stets' dann Verdruss wenn man's nicht will, es aber muss!

Veranstaltungskalender:

Bei der Volkshochschule, Ammergauerstraße 2, Frau Sabine Hickisch, Tel.: 68168, liegt eine Terminvormerkliste aus. In diese Liste können alle Vereinstermine und Veranstaltungen eingetragen werden. Diese Liste soll Vereinen und Organisatoren die Planung erleichtern, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Veranstaltungen, welche für alle offen sind, werden von uns auch im Veranstaltungskalender des Marktes Peiting veröffentlicht. Hierzu werden die allgemeinen Daten der einzelnen Veranstaltungen benötigt und wenn möglich ein digitales Foto.

Kurzbericht des Fördervereines „Musik in Peiting e.V.“ zum Schuljahresanfang 2012/2013

Seit September 2004 werden die Musikschüler in Peiting im Rahmen des sog. Peitinger Modells unterrichtet. Dies sieht vor, dass die Schüler im Musikunterricht bei verschiedenen Lehrern sind, die mit den Eltern eine gemeinsame und für alle Lehrer gleich geltende Unterrichtsgebühr direkt abrechnen.

Der für die musikalische Entwicklung der Kinder so wichtige Ensembleunterricht, das Zusammenspiel mit anderen Kindern war immer ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Um diese Möglichkeit weiter zu erhalten, wurde der Förderverein „Musik in Peiting e.V.“ im Jahre 2004 gegründet. Die bereits angesprochenen Musiklehrer organisieren auch Spielgruppen und Ensembles, um das Gelernte weiter ausbauen zu können, und den Kindern den Spaß an der Musik noch mehr zu vermitteln. Die Finanzierung dieses Mehraufwandes für die Musiklehrer übernimmt komplett der Förderverein.

Aktuelle Schülerzahlen zum Schuljahresanfang 2012/2013

Aktuell werden von den „Peitinger Musiklehrern“ insgesamt 257 Schüler unterrichtet. Im Schuljahr 2003/2004 wurden in der damaligen Musikschule Schongau 206 Schüler aus Peiting unterrichtet. Im Laufe der letzten vier Unterrichtsjahre bewegten sich die Zahlen immer zwischen 270 und 310 Schülern. Die aktuelle Wochenstundenzahl im laufenden Schuljahr beträgt 123 Stunden.

Im Detail verteilen sich die Schülerzahlen wie folgt:

Instrumentalfächer

	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
Früherziehung	15	18	18	17	21	35	47	50	53
Blockflöte	29	15	19	12	19	21	34	32	34
Querflöte	23	27	37	41	42	29	32	29	28
Oboe	2	2	2	2	2	2	-	2	2
Klarinette	18	30	25	33	34	30	32	25	24
Saxophon	2	12	10	11	18	18	9	9	7
Trompete	15	23	24	26	23	21	20	19	20
Posaune	6	13	13	10	10	9	10	10	9
Waldhorn	3	3	3	3	3	5	3	3	2
Tenorhorn/Bariton	5	6	10	9	7	5	8	4	2
Tuba	0	1	1	2	2	4	2	--	--
Violine	30	27	21	27	27	25	15	11	9
Klavier	16	14	11	12	12	17	17	11	7
Harfe	--	--	--	--	--	2	2	2	2
Cello	--	--	--	--	--	--	--	--	1
Gitarre	--	--	--	--	--	--	28	23	17
E-Gitarre	--	--	--	--	--	--	8	6	8
E-Bass	--	--	--	--	--	--	5	3	3
Akkordeon	20	22	26	6	8	22	15	21	--
Schlagzeug	62	59	54	54	56	54	54	46	35
Keyboard	11	14	15	11	12	14			
	257	283	289	276	296	313	341	306	261

Aktuelle „Peitinger Musiklehrer“:

- | | |
|-------------------------|---|
| • Daniela Schnackenberg | - Flöte, Blockflöte und Früherziehung |
| • Reinhild Häcker | - Violine |
| • Angela Gilgenreiner | - Violine |
| • Angela Holzschuh | - Klavier |
| • Berthold Reitinger | - Klarinette, Saxophon |
| • Wilhelm Binder | - Bläser und Ensemble |
| • Michael Schmid | - Schlagzeug |
| • Edwin Haslach | - Akkordeon |
| • Andreas Fuchs | - Schlagzeug und Horn |
| • Martin Wiblishauser | - Jugendkapelle der Knappschafts- und Trachtenkapelle |

Zusätzliche Chorarbeit in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Michael: Hermann Mergler

Aktuelle Unterrichtsgebühren:

- | | | | |
|---------------------|------|----------------------------|------|
| • Früherziehung | 18 € | • Gruppe mit 2 Sch. | 52 € |
| • Gruppe mit 4 Sch. | 30 € | • Einzelunterricht 30 Min. | 62 € |
| • Gruppe mit 3 Sch. | 36 € | • Einzelunterricht 45 Min. | 90 € |

Abgerechnet wird monatlich mit Lastschrift oder Dauerauftrag.

Unkostenpauschale für Leihinstrumente:

5,00 € (monatlich), werden als Jahresgebühr in Höhe von 60,00 € erhoben.

Geschwisterermäßigung:

Wird individuell vom jeweiligen Lehrer gehandhabt. Die meisten Geschwister bekommen eine Ermäßigung. In der Regel sind es 10%. Bei drei Kindern auch mehr.

Aktuelle Unterrichtsräume:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| • Alfons-Peter-Grundschule (Aula) | • Schloßberghalle |
| • Alte Mädchenschule | • Probenraum der Birkländer Musikanten |
| • Klösterle | • Probenraum der Knappschafts- und Trachtenkapelle Peiting |

Zusammenarbeit mit der Knappschafts- und Trachtenkapelle:

Diejenigen Schüler, die ein Instrument für späteres Spielen in der KnaTra Peiting erlernen, bietet die Kapelle zusätzliche Stunden. Ansprechpartner für weitere Infos bei der KnaTra: Manuela Humpl.

Spenden:

Die gesamte Verwaltung von Verein und Unterricht ist ehrenamtlich. Sämtliche Geldbeträge fließen direkt in Unterrichtsstunden für die Schülerinnen und Schüler. Über Spenden freuen wir uns ganz besonders.

Bitte auf dem Überweisungsträger vermerken, wenn Sie eine Spendenquittung wünschen:

- Musik in Peiting e.V., Konto 290092 bei der Raiffeisenbank Pfaffenwinkel, BLZ 70169509
- Musik in Peiting e.V., Konto 5327234 bei der Kreissparkasse Schongau, BLZ 73451450

Kontakt:

- Wilhelm Binder, Koordinator der Musiklehrer, Calvistraße 10, 86971 Peiting, Tel.: 08861-67148
- Peter Ostenrieder, 1. Vorsitzender Förderverein, Birkland 40, 86971 Peiting, Tel.: 08869-91220

Bericht Tourismus - Verkehrsverein Peiting e.V.

Mit dem Bericht über das vergangene Jahr 2011 sowie die Aktivitäten des laufenden Jahres möchten wir Ihnen wieder einen Überblick zur aktuellen touristischen Entwicklung in Peiting geben. Im Jahr 2011 wurden in Peiting 35.018 Gästeübernachtungen verzeichnet; dies entspricht einem Plus von 7,5% gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die Gästeankünfte beliefen sich auf 12.095; somit verbrachten unsere Gäste im Durchschnitt 2,9 Tage in Peiting. In Peiting beträgt die Bettenkapazität im Augenblick 374 Betten – davon entfallen 298 Betten auf gewerbliche und 76 Betten auf private Vermieter (Ferienwohnungen und Privatzimmer).

In der Nebensaison von November-März ist die Übernachtung von Geschäftsleuten sowie die Unterbringung von Monteuren und Zeitarbeitern durch ortsansässige Firmen für unsere Gastgeber eine wichtige Einnahmequelle. In den vergangenen Jahren kamen $\frac{1}{4}$ aller Gäste in den gewerblichen Betrieben aus dem Ausland – deshalb ist die Mitgliedschaft des Marktes Peiting in der ARGE Romantische Strasse von besonderer Bedeutung.

Peiting und einige weitere Mitgliedsorte im Pfaffenwinkel sind durch die ARGE Romantische Strasse auf wichtigen Auslandsmärkten bei Messen vertreten und können den ausländischen Gästen ein umfangreiches Angebot an Prospekten sowie zahlreiche Informationen über das Internet anbieten (für Einzelorte wäre das so nicht finanziert). Ganz wichtige Gäste in Peiting und im Pfaffenwinkel sind Tagesausflügler. Rund die Hälfte aller Einnahmen im Tourismus in der Region Pfaffenwinkel werden im Ausflugs- und Tagesreiseverkehr erzielt. Die Aktivitäten dieser Gäste sind vielfältig. Die Gäste wandern und radeln, gehen essen, besuchen Museen, Kirchen und Klöster, nutzen Badestellen und Schwimmbäder, bummeln durch die Orte und kaufen ein.

Weite Teile der heimischen Wirtschaft (Dienstleister, Einzelhandel, Gastronomie) profitieren direkt von diesen Gästen! Nun zu den Aktivitäten des Verkehrsvereins Peiting. Wie in der Satzung festgesetzt ist die Pflege und Förderung des Fremdenverkehrs und seiner Einrichtungen im Gemeindegebiet Peiting ein Aufgabenbereich. Ebenso hat er die Interessen seiner 98 Mitglieder wahrzunehmen und zu vertreten sowie die Mitglieder durch Beratung und Erfahrungsaustausch zu unterstützen. Unser Verein arbeitet im engsten Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung und koordiniert Werbemaßnahmen für gemeindliche Einrichtungen.

Im Jahr 2012 bedeutet dies unter Anderem:

- Planung/Gestaltung/Korrektur von Anzeigen in Werbebroschüren der unterschiedlichen Verbände und Organisationen bei denen der Markt Peiting Mitglied ist
- Vermietung von E-Bikes an Urlauber und Peitinger
- Aufstellen einer Panoramaliege am Peitinger Kalvarienberg
- Kauf eines Infokastens zu Bewerbung der örtlichen Infrastruktur am Wohnmobilstellplatz am Peitinger Wellenfreibad
- Organisation eines Vermieterseminars im April
- Mitarbeit bei der Neugestaltung der Imagebroschüre des Marktes Peiting bis Dezember 2012 in den Sprachen D/I/E
- Versand von Werbematerial sowie Ausarbeitung konkreter Angebote für Urlauber
- Erteilung von Auskünften und Beratung der Urlauber sowie der Peitinger Bürger
- Kartenvorverkauf zu zahlreichen Veranstaltungen in Peiting sowie im Pfaffenwinkel
- Eingabe und Pflege des Veranstaltungskalenders auf der Homepage des Marktes Peiting - Weitergabe von wichtigen Terminen an umliegende Regionen und Pressestellen
- Programmplanung und Betreuung von japanischen Gästegruppen
- Mitarbeit bei der Neugestaltung der Homepage des Marktes Peiting – Bereich Tourismus
- Kunstausstellungen im Büro der Tourist-Information
- Planung und Durchführung von Führungen und Veranstaltungen für Urlauber und Peitinger Bürger
- Organisation des 11. Peitinger Dahliensommers mit heuer 62 m² gespendeten Dahlienbeeten im gesamten Ortsbereich. Herzlichen Dank an alle teilnehmenden Betriebe, Gaststätten und Vereine für die Verschönerung unseres Ortsbildes
- Planung und Durchführung der „Gumpenserenade“ Ende Juni mit über 1000 begeisterten Besuchern
- Wanderwegekonzept Pfaffenwinkel sowie Radwegebeschilderung planen/überarbeiten/ umsetzen

Besuchen Sie das Büro der Tourist-Information, Ammergauer Straße 2.

**Hier finden der interessierte Gast und auch unsere Peitinger Bürger
eine Vielzahl an kostenlosen Informationen zu**

Vermieter, Veranstaltungen und Ausflugsmöglichkeiten in unserer Region.

Öffentlicher Personennahverkehr in Peiting

Deutsche Bahn AG:

Linie: Weilheim – Schongau (Pfaffenwinkel-Bahn) im Stundentakt

Haltestelle: Bahnhof Nord und Bahnhof Ost

Linie: Schongau – Weilheim – Augsburg

Haltestelle: Nord und Bahnhof Ost

Bayerische Regiobahn

RVO:

Linie: Weilheim - Peißenberg - Hohenpeißenberg - Peiting - Schongau

Haltestellen: Hohenbrand, Hausen, Skifabrik, Birkenriedstraße, Dammstraße, Pater-Schelle-Straße, Verb. Seestr./Hauser Str., Schönriedstraße, Bahnhof Ost, Gewerbegebiet Süd, Bergwerkstraße, Kapelle, Azamstraße, Meierstraße, Schongauer Straße

Linie: Schongau – Peiting – Rottenbuch – Saulgrub/Steingaden

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Bergstraße, Azamstraße, V-Markt, Bahnhof Ost, Schönriedstraße, Gewerbegebiet Süd, Kurzenried, Lamprecht, Ramsau

Enzian-Reisen:

Linie: Peiting – Herzogsägmühle

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Azamstraße, V-Markt, Schönriedstraße, Bahnhof Ost, Herzogsägmühle/Kirche und Verwaltung, Wanderhofstraße, Märchenwald

Linie: Schongau – Herzogsägmühle – Birkland – Apfeldorf

Haltestellen: Wanderhofstraße, Herzogsägmühle/Verwaltung und Kirche, Birkland/Säge, Ried und Aich

LRA Weilheim-Schongau:

Linie: Nachtschwärmer Linie West (Altenstadt-Schongau – Peiting – Peißenberg – Weilheim)

Haltestellen: Schongauer Straße, Meierstraße, Bahnhof Ost, Gewerbegebiet Süd

Linie: Nachtschwärmer Linie Süd-West (Schongau-Peiting-Lechbruck-Burggen und zurück)

Haltestellen: Meierstraße, Azamstraße, Bahnhof Ost, Gewerbegebiet Süd

Peitinger Ortsbus:

Der Linienverkehr findet jeden Donnerstag statt. Ist der Donnerstag ein Feiertag, fährt der Ortsbus am nächsten Werktag.

(Fahrpläne sind im Rathaus erhältlich)

PLAKATIEREN IM ORTSBEREICH

Von der Marktverwaltung wurden im Ortsbereich 11 Anschlagtafeln zur Veröffentlichung von Veranstaltungen aufgestellt.

Diese Anschlagtafeln stehen unseren Vereinen kostenlos zur Verfügung. Das Plakatieren an Straßenbäumen wird mit Rücksicht auf das Ortsbild und den Erhalt der Bäume nicht mehr geduldet.

TRANSPARENTSTÄNDER AN DEN ORTSEINGÄNGEN

Die Transparentständer werden für Vereine, Gewerbe und sonstige Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Die maximale Anschlagszeit beträgt zwei Wochen. Außerdem entstehen pro Woche Kosten i.H.v. 25,00 EURO. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Weninger (Tel. 08861 599-52) gerne zur Verfügung.

GEMEINDLICHE ANSCHLAGTAFELN

Ammergauer Straße (Schaumeier), Angermoosstraße (Eisstadion), Bachfeldstraße (Eisen-Peter-Blöcke), Bahnhofstraße (Kiosk), Bergwerkstraße (Trachten Stöger), Hauptplatz (Maibaum), Kapellenstraße (Friedhofsweg), Ludwigstraße (Pausenhof Grundschule), Münchener Straße (Pfanni Uhr), Seestraße (gegenüber Einfahrt E-Center), Unteregglstraße (gegenüber Raiffeisenbank). Daneben sind in Herzogsägmühle und in allen Riedschaften gemeindliche Anschlagtafeln aufgestellt.

MARKTTERMINE

Weihnachtsmarkt 2012:

Am Freitag, 30. November 2012, Samstag, 01. Dezember 2012 und am Sonntag, 02. Dezember 2012 findet am Hauptplatz der Peitinger Weihnachtsmarkt statt. Dieses Jahr bereits ab Freitag.

Jahrmärkte 2013:

An folgenden Sonntagen wird in Peiting am Hauptplatz und in der Bachstraße ein Jahrmarkt abgehalten: 17. März 2013 02. Juni 2013 10. November 2013

Herzogsägmühle:

Weihnachtsmarkt: immer das letzte Novemberwochenende, Freitag ab 11 Uhr bis Sonntag 18 Uhr
Dorffest: immer der erste Juli-Sonntag, ab 10 Uhr, Samstagabend Serenade zum Dorffest

Frühlings- und Herbstflohmarkt

Deckerhalle für Konzerte, Theater-, Kabarettvorführungen, Ausstellungen, Versammlungen, Vorträge.

VEREINE

In Peiting gibt es zurzeit 112 eingetragene Vereine, politische Gruppen und Zweckverbände. Weitere Auskünfte zu den Peitinger Vereinen sind unter der Tel. 08861 599-21 erhältlich.

SCHLOSSBERGHALLE

Nutzungsmöglichkeiten:	Hallengröße:
Versammlungen, Vorträge	Halle: 330 qm
Ausstellungen	Bühne: 103 qm
Theater-, Kabarettvorführungen	Foyer, Garderobe, Catering-Küche und Schankanlage
Konzerte	
Tanzveranstaltungen	
Schulungen	
Sportveranstaltungen (in eingeschränktem Rahmen)	
Verkaufs-, Werbeveranstaltungen	
LAN-Party	
und vieles mehr	
Ausstattung:	
	Bestuhlung ohne Tische: Platz für ca. 400 Personen
	Bestuhlung mit Tischen: Platz für ca. 330 Personen
	an der Halle stehen 100 Parkplätze zur Verfügung

Weitere Auskünfte zur Schloßberghalle unter Tel. 08861 68168 (Fr. Hickisch / Fr. Deibler).

Informationen des Marktes Peiting zur Abfallbeseitigung

Altglas:

Altglas ist Rohstoff. Seine Wiederverwertung spart Kosten und Energie. Wir bitten Sie deshalb, bringen Sie das Altglas zu den Containern - oder noch besser: sparen Sie sich diesen Weg und verwenden Sie Mehrwegflaschen!

Altmetall:

Altmetall kann an den Recyclinghöfen abgegeben werden. Vorgereinigte Dosen usw. können auch über die Iglus an den Wertstoffsammelstellen entsorgt werden.

Altpapier und Kartonagen:

Altpapier und Kartonagen werden im Durchschnitt alle drei Wochen von Peitinger Vereinen und Institutionen gesammelt. Das Papier und die Kartonagen sollten getrennt bereitgestellt werden. Bei diesen Sammlungen werden auch die grauen Säcke, die für Knüllpapier und kleine Papierschnipsel verwendet werden sollen, abgeholt. Sie leisten durch Ihre Teilnahme an der Sammlung einen Beitrag zum Umweltschutz und unterstützen gleichzeitig unsere Vereine. Die Termine der Sammlungen werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben bzw. sind dem Informationsblatt oder dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

Altbatterien:

Altbatterien können in die eigens hierfür aufgestellten Altbatterie-Sammelbehälter gegeben werden bzw. werden im Rahmen der Problemmüllsammlung entsorgt. Zwei Kfz-Batterien können pro Jahr kostenlos an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

Der Termin für die Problemmüllsammlung ist dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

Altreifen:

Altreifen sind über den Reifenhändler zu entsorgen. Sie können aber auch gegen Gebühr bei der Fa. Drosdz, Schongau Tel. 08861 908160, entsorgt werden.

Bauschutt:

Bauschutt wird über die Fa. Lang & Haberstock, Altenstadt, entsorgt Tel. 08861 4137. Er kann auch an den Recyclinghöfen abgegeben werden.

Elektrogeräte:

Elektrogeräte werden **nicht mehr über die Sperrmüllabfuhr** erfasst. Beim Neukauf eines Gerätes kann das alte Gerät evtl. an den Händler zurückgegeben werden. Es kann aber auch kostenfrei an den Recyclinghöfen entsorgt werden.

Haushaltskleingeräte können auch über die Container entsorgt werden (Standorte: Schloßberghalle, Eisstadion)

Grünabfälle:

Die EVA GmbH bietet ab Herbst 2012 für 17,85 € eine kostenpflichtige Abholung von bis zu 3 Kubikmetern Gartenabfällen an. Diese kann bis zum 15. Oktober bei der Abfallberatung der EVA GmbH angemeldet bzw. beauftragt werden. Abholung erfolgt dann Ende Oktober / Anfang November. Der genaue Abholtermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Mit Aufhebung der kostenlosen Gartenabfallsammlung kann Grüngut bis max. 2 Kubikmeter (je Anlieferer und Tag) in der Sammelstelle in der Untereggsstraße angeliefert werden. Die Sammelstelle ist ab nächstem Frühjahr bis Herbst jeweils am Mittwoch von 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag von 15.00 bis 17.30 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Kartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern:

Leere Tinten- und Laserkartuschen aus Druckern, Faxgeräten und Kopierern können im Eingangsbereich der Hauptschule Peiting in der so genannten „Grünen Umweltbox“ entsorgt werden. Die gesammelten Kartuschen werden recycelt und gleichzeitig erhält die Hauptschule pro Kartusche „Grüne Umweltpunkte“, die in individuelle Spiel- und Medienausstattung (z.B. Computer, Bücher, Spielgeräte und vieles mehr) eingetauscht werden können.

Medikamente:

Nicht mehr gebrauchsfähige Medikamente dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden, sondern können kostenlos bei den örtlichen Apotheken oder an den Recyclinghöfen zur Vernichtung abgegeben oder über die Problemmüllsammlung entsorgt werden.

Der Termin für die Problemmüllsammlung ist dem Abfallkalender der EVA GmbH zu entnehmen.

Möbel:

Gut erhaltene Möbel nimmt die Herzogsägmühle „i+s Pfaffenwinkel GmbH“ (Integrations- und Service GmbH), Gebrauchtmöbelhaus, in Schongau, Lechvorstadt 15, Tel. 08861 5652, entgegen.

Alles andere: siehe Sperrmüll.

Verpackungen mit dem grünen Punkt:

z.B. aus Kunststoff Joghurt-, Quark-, Sahnebecher, Spülmittel-, Shampooflaschen, Tüten, Beutel, Folien usw.
aus Verbund Getränkekartons, Vakuumverpackungen (Kaffee), Tütenmaterial von Instantsuppen, Tiefkühlkostverpackungen usw.
aus Metall Schraubverschlüsse, Kronkorken, Tuben, leere Spraydosen, Konserven-, Getränkendosen, Aludeckel, -schalen, -folien

gehören in den „**Gelben Sack**“.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der Fa. EVA GmbH, Tel. 08868 1801-80.

Recycling:

Noch nutzbarer Hausrat, gut erhaltene Kleidung und brauchbare Möbel können im Rahmen des Projektes "Gebrauchtwarenrecycling" in Herzogsägmühle abgegeben werden Tel. 08861 219-464.

Altkleider können auch über die Container entsorgt werden.

Sondermüll:

Bei den zweimal jährlich vom Landkreis durchgeführten Problemmüllsammlungen können in haushaltsüblichen Mengen kostenlos folgende Abfälle abgegeben werden:

Altmedikamente, Kosmetika (lösemittel- oder alkoholhaltig), teilentleerte Spraydosen, lösemittelhaltige flüssige Farben und Lacke, Pflanzen- und Holzschutzmittel, Batterien, Akkus, Autobatterien (max. 2 Stück), Weidezaunbatterien (max. 5 Stück), Reiniger, Säuren, Laugen, Chemikalien, Fotochemikalien, Ölfilter, Altöl (max. 5 Liter, nur in geschlossenen Behältnissen), leere Öligebinde, Leuchtstoffröhren und Kleinkondensatoren.

Nicht angenommen werden:

- eingetrocknete Farben und Lacke (Restmüll bzw. AEZ Erbenschwang)
- Wand- und Dispersionsfarben - weil lösemittelfrei (Restmüll bzw. AEZ Erbenschwang)
- Tierkadaver (Tierkörperverwertung)
- Altreifen (Reifenhändler)
- gewerblicher Problemmüll (Recyclinghöfe)
- pyrotechnische Stoffe (Abfallberatung EVA GmbH, Tel. 08868 1801-80)
- Feuerlöscher (Abfallberatung EVA GmbH bzw. Händler)
- Eternit, Asbest (Abfallberatung EVA GmbH)

Die Abfälle bitte in geschlossenen Behältern und möglichst in Originalverpackung abgeben.

Anmerkung: Altöl und Altbatterien können auch im Handel zurückgegeben werden.

Sperrmüll:

Zum Sperrmüll zählen sperrige, bewegliche Teile aus Haushaltungen, wie Möbel, Matratzen, Fahrräder, große Behälter etc., die nicht in die Restmülltonne passen.

Keine Mitnahme von: Elektrogeräten, Sanitäreinrichtungen, Fenster- und Türstöcken sowie Dachrinnen.

Gebühren:

- Für Abholung: 47,60 €/cbm, Beantragung bei EVA GmbH, Tel. 08868 1801-0.
- Bei Anlieferung an den Recyclinghöfen:

Sperrige Gegenstände wie Möbel und Gestelle sind vor der Anlieferung zu zerlegen. Auch Gegenstände aus verschiedenen Materialien wie z.B. Gartenstühle oder Spülen müssen in die verschiedenen Bestandteile zerlegt werden.

Tierkadaver:

Tierkadaver werden von der Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried abgeholt, Tel. 08377 245.

Gelbe Säcke (Wertstoffsack) und Graue Säcke (Papiersäcke) erhältlich bei:

- Handarbeiten Anna Maria Strauß, Müllerstr. 2, Peiting
- Bauhof Peiting, Bahnhofstraße
- Maria Ostenrieder, Birkland 40, Peiting
- Rathaus, Hauptplatz 2, Zi. Nr. 4

Biotüten erhältlich bei:

Bürofachmarkt Wild, Ludwigstr. 2 a, Peiting

Restmüllsäcke erhältlich bei:

Bauhof Peiting, Bahnhofstraße 20, 86971 Peiting



INFORMATIONEN:

**Landratsamt Weilheim i. OB, Abfallgebühren
0881 681-388**

**Abfallberatung Weilheim
0881/40803**

**Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungs- GmbH
(EVA GmbH), Erbenschwang
08868 1801-80**

**Markt Peiting
08861 599-52**

Terminplanung Altpapiersammlungen 2013

TERMIN	NAME	ABSTAND
26.01.2013	FFW Peiting	5 Wochen
23.02.2013	Radclub	4 Wochen
23.03.2013	Schützenverein	4 Wochen
27.04.2013	Bergwacht	5 Wochen
18.05.2013	Judoabteilung	3 Wochen
08.06.2013	ECP	3 Wochen
29.06.2013	Skiclub	3 Wochen
27.07.2013	Judoabteilung	4 Wochen
17.08.2013	Fußballabteilung	3 Wochen
07.09.2013	Tennisclub	3 Wochen
28.09.2013	Basketballabteilung	3 Wochen
26.10.2013	Kath. Landjugend	4 Wochen
23.11.2013	Fußballabteilung	4 Wochen
21.12.2013	ECP	4 Wochen

HINWEISE:

- Zeitungen und Zeitschriften bündeln und gesondert bereitstellen; Pappe von größerem Format bündeln und auch gesondert bereitstellen.
- Sammelgut bitte bis spät. 06.00 Uhr morgens gut sichtbar am Straßenrand bereitstellen.
- Bei Gewerbetrieben werden max. 10 graue Säcke bzw. 1 cbm Pappe mitgenommen.
- Alle **Säcke** gratis erhältlich bei:

„Handarbeiten Strauß“,
Bauhof Peiting (Ausweichmöglichkeit)
 und in Birkland bei Frau Maria Ostenrieder.



Bei Fragen: Markt Peiting, Hr. Weninger, Tel. (08861) 599-52

(Geschenkvorschlag)

*Badespaß für die ganze Familie
...schenken Sie doch mal Spaß, Sport und
Erholung im*



beheiztes
Wellenfreibad
Peiting

*Gutscheine für Jahreskarten
(Familien, Erwachsene und Jugendliche)
erhalten Sie an der
Marktkasse im Rathaus, Zimmer 10 !*